

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 40 · 4.10.2013

Präsidentin Zwazl: Neue Regierung muss die Wirtschaft unterstützen

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl spricht sich für Bürokratieabbau und Konjunkturimpulse aus. **Seite 3**



Kreativität gefragt

Beim 36. Unternehmerinnen Forum von Frau in der Wirtschaft in Mistelbach nutzten über 700 Unternehmerinnen aus ganz Niederösterreich die Gelegenheit zum Netzwerken, bildeten sich bei Workshops fort und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Mehr dazu auf den **Seiten 8, 9, 32 und 33**

Foto: Andreas Kraus

Aktuell:

**Meisterehrung -
194 Fachkräfte
aus 30 Sparten
ausgezeichnet**

Seite 7

Bildung:

**Handwerk auf
Uni-Ebene - Leiter
des Studiengangs
im Interview**

Seite 10

Außenwirtschaft:

**Baltikum - Großes
Potential und
gute Chancen
zum Einstieg**

Seite 13

Sonderthema:

**Auf 6 Seiten
alles rund
um das Thema
Nutzfahrzeuge**

Seite 19 - 24

Magazin

NÖWI persönlich:

17 Jungköche sorgten für Kulinarik-Feuerwerk

Die NÖ Wirtshauskultur kürte dieser Tage in der Tourismusschule des WIFI St. Pölten die besten Kochlehrlinge des Landes. Mit Kochschürze und Kochlöffel ausgestattet sorgten 17 angehende Profiköche für ein kulinarisches Feuerwerk. „Unsere Kochlehrlinge von heute sind unsere Spitzenköche von morgen – genau das möchte die Wirtshauskultur fördern“, so Tourismuslandesrätin **Petra Bohuslav**.

Während die angehenden Profiköche Kochlöffel und Bratpfanne schwingen, kostete sich die Jury – bestehend aus Puls4-Fußballexperten und Ex-Dancing-Star **Frenkie Schinkels**, **Uwe Machreich** vom Gasthaus Triad, Top-Wirt des Jahres 2010 und Vorstandsmitglied der NÖ Wirtshauskultur, sowie **Harald Knabl**, erster Chefredakteur der NÖN, und **Christoph Madl**, Geschäftsführer der Niederösterreich-Wer-

bung – durch die Kreationen der Nachwuchsköche. Die Auswahl fiel nicht leicht – heuer hatten sich so viele Lehrlinge wie noch nie dem Bewerb gestellt.

Für alle galt es, aus einem bestehenden Warenkorb mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln die richtigen Zutaten für die eigene Rezeptidee zu finden.

Der Top-Wirt des Jahres 2013, **Harald Pollak**, war ebenfalls vor Ort und sorgte in der Küche für einen reibungslosen Ablauf und unterstützte die Lehrlinge.

Am Nachmittag zeichnete WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gemeinsam mit Christoph Madl die „Zauberlehrlinge“ 2013 aus.

Oliver Grimus vom Gasthof **Fischerwirt** in **Ernstthofen** holte sich mit geschmortem Wildschweinschlegel mit Laugenbrezel und Steinpilzknödel, Apfel und Preiselbeeren sowie einem Dessert den „Zauberlehrling 2013“.



„Zauberlehrling 2013“: Im Bild v.l. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Zauberlehrling Oliver Grimus vom Gasthof Fischerwirt, Puls4-Fußballexperte und Ex-Dancing-Star Frenkie Schinkels und Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung. In der Kategorie „1. Lehrjahr“ ging der Hauptpreis an Mike Phillip Lauer vom Schlosskeller Mailberg für ein Kürbismus mit Räucherforelle und Salatvariation. Für das 2. Lehrjahr siegte Lukas Frühstück vom Hönigwirt in Kirchschlag mit Hühnerbrust in der Eierschwammerl-Kruste mit Pastinaken und Paradeisern.

Foto: Crepaz/zVg

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema		Unternehmensgründungen:	Serie „Vitale Betriebe“ (58)	14	Branchen	
Emirate im Export-Visier:		6 von 10 sind weiblich	8/9		Blühendes Niederösterreich	26
Sondierungsreise vor Start	4/5	Handwerk auf Uni-Ebene	10		Gewerbe & Handwerk	27
Österreich		WKNÖ-KV-Verhandler:			Handel	27
Hartes Ringen		Erfahrungsaustausch	11		Bank & Versicherung	29
um Metaller-KV	6	Service			Transport & Verkehr	30
Leitl zur NR-Wahl:		Verbrauch von Überstunden	12		Tourismus & Freizeit	31
Neuanfang für Österreich	6	Business-Plan:			Information & Consulting	31
Niederösterreich		Von der Idee zum Konzept	13		Bezirke	32
Ausgezeichnete Meister	7	Wachstumsmarkt Baltikum:			Kleiner Anzeiger	39
		Wirtschaftsmission 17. - 20. 10.	13		Buntgemischt	40
				Nutzfahrzeuge	19-24	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

19,5

...Milliarden Euro betrug 2012 das Exportvolumen, das Niederösterreich zum zweitwichtigsten Exportland Österreichs macht. Die NÖ Unternehmen schaffen damit etwa 156.000 Arbeitsplätze. In Zentral- und Osteuropa befinden sich die stärksten Exportmärkte.
Mehr zum Thema auf den Seiten 4 und 5

KOMMENTAR

Neue Regierung muss Wirtschaft unterstützen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Nationalratswahlen sind geschlagen. Jetzt geht es darum, möglichst rasch eine handlungsfähige Regierung zu bilden. Denn unser Wirtschaftsstandort braucht Stabilität, unsere Unternehmen brauchen Klarheit.

Klar ist freilich auch, dass jede Regierung gut beraten ist, die Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen. Aus meiner Sicht sind dabei drei Dinge besonders vordringlich:

Erstens: Keine neuen oder zusätzlichen Belastungen – ob sie nun Steuererhöhung heißen oder auf Umwegen wie „Strafzahlungen“ für Überstunden daherkommen.

Zweitens: Weniger sinnlose Bürokratie und weniger unnötige Auflagen. Papierkram und Schikanen, die unsere Betriebe unnötig bremsen, gehören Schritt für Schritt bereinigt – damit sich unsere Unternehmen verstärkt um ihre Kundinnen und Kunden kümmern können.

Drittens: Entlastungen bei der Bürokratie sind ein wichtiger Teil zur Dynamisierung der Konjunktur, zusätzliche Impulse – etwa über eine neue Investitionszuwachsprämie oder einen Handwerker-Bonus – ein weiterer.

Denn unabhängig von ihrer Zusammensetzung muss jeder künftigen Regierung eines klar sein: Es sind unsere

Unternehmen, die für Arbeitsplätze, soziale Sicherheit und Wohlstand sorgen. Diese Basis darf im politischen Handeln niemals aus den Augen verloren werden, damit Österreich in eine erfolgreiche Zukunft gehen kann.



Wirtschaft regional:

SPL Tele übersiedelt mit 300 Mitarbeitern nach Wolkersdorf

Die SPL Tele GmbH & Co KG mit bisherigem Sitz in Wien übersiedelt bis Herbst 2014 zum Großteil in den ecoplus-Wirtschaftspark Wolkersdorf.

Am neuen Standort werden 300 Leute arbeiten. Bei der Ansiedlung handle es sich um die größte seit 2007 in ganz NÖ, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Derzeit errichtet die RS Wolkersdorf Immo GmbH für den Telekommunikationsanbieter Büros und Hallen für Fertigung und Entwicklung. Ab Herbst 2014 soll der neue Standort in Vollinbetriebnahme gehen. Die gesamte Leitstelle für die Wartung und den Betrieb von Telekomnetzen sowie die Steuerungszentrale für Infrastrukturprojekte in ganz Europa werden dann künftig von Wolkersdorf aus geführt.

„Entscheidend für die Wahl des neuen Standor-



Der Wirtschaftspark Wolkersdorf wird mit der Ansiedlung von SPL Tele auf 47 Betriebe anwachsen. Foto: Thule Jug

tes waren die passende Infrastruktur vor Ort, die umfassende Betreuung des ecoplus-Teams, die Unterstützung durch das Land Niederösterreich, die effiziente Abwicklung der Behördenverfahren sowie die positiven Entwicklungsmöglichkeiten am Standort“, erklärte Rudolf Schütz, Gründer und Mehrheits-eigentümer der SPL Tele, diesen Schritt. In die Errich-

tung des neuen Gebäudes werden 11 Millionen Euro investiert.

Damit wächst der ecoplus-Wirtschaftspark Wolkersdorf künftig auf 47 Betriebe mit rund 1.600 Arbeitsplätzen an.

Die SPL Tele hat sich auf die Planung, Errichtung, den Betrieb und die Wartung von Mobilfunk-Netzen und Festnetz-Leitungen spezialisiert.

Wirtschaft international:

Tschechien will die Lkw-Maut erhöhen

Prag (APA) - Das tschechische Verkehrsministerium will ab Jänner 2014 die Lkw-Maut verteuern. Die Tarife sollen von 0,30 bis 0,80 Kronen (1 bis 3 Cent) pro Kilometer steigen, in Abhängigkeit von der Emissionsklasse der Fahrzeuge, berichtete die tschechische Tageszeitung „Lidove noviny“ unter Berufung auf die Sprecherin des Ministeriums, Andrea Volarikova. Bisher zahlen die Frächter 1,67 bis 8,24 Kronen pro Kilometer.

Eurozone: Inflation auf 1,1% gesunken

Brüssel (APA) - Die Inflationsrate im Euroraum ist im September auf 1,1 Prozent gegenüber 1,3 Prozent im August zurückgegangen. Wie das EU-Statistikamt Eurostat nach einer ersten Schätzung mitteilte, waren Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak im August die stärksten Preistreiber. Dahinter rangierten Dienstleistungen, Industriegüter und Energie. Im September des Vorjahres hatte die Teuerung noch 2,7 Prozent in der Währungsunion ausgemacht.

Amazon verlagert 6.000 Logistik-Jobs

Seattle/Warschau (APA) - Das US-Versandhaus Amazon wird im kommenden Jahr die Mehrzahl seiner acht Logistikzentren in Deutschland nach Polen und Tschechien verlagern. Zwei der Zentren sollen bei Wroclaw (Breslau) entstehen, eines in Poznan (Posen) und zwei in Tschechien.

Thema

„Da unsere Betriebe nur dort Erfolge erzielen können, wo es entsprechende wirtschaftliche Zuwachsraten gibt, unterstützen wir als Wirtschaftskammer selbstverständlich alle Internationalisierungsaktivitäten...“ Sonja Zwazl

Emirate im Export-Visier: Sondierungsreise vor Start

NÖs Exportunternehmen sichern und schaffen etwa 156.000 Arbeitsplätze. Niederösterreich ist damit das zweitwichtigste Exportland Österreichs.

Mit rund 19,5 Mrd. Exportvolumen im Jahr 2012 wirkt der Außenhandel als wesentlicher Konjunkturmotor im Land. „Das Bearbeiten bestehender Fokusmärkte und von neuen Wachstumsmärkten ist ein wesentlicher Teil unserer Strategie“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohus-

lav. Sie nimmt die neuen Wachstumsmärkte gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Johann Marihart (Präsident der Industriellenvereinigung NÖ) und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki ins Visier. NÖs stärkste Export-Märkte finden sich in Zentral- und Osteuropa

(CEE). „Die Strategie, sich im Zuge der EU-Erweiterung auf diese Märkte zu konzentrieren, ist aufgegangen“, so Bohuslav.

Weil Stillstand Rückschritt wäre: Exportoffensive 2010+

Rund 21 % der NÖ Exporte entfallen auf Polen, die Slowakei, Rumänien, Tschechien und Ungarn. Unter den Top-10 der blau-gelben

Exportdestinationen liegen gleich vier dieser Länder.

Es sei aber „einfach wichtig, neue Wachstumsmärkte zu erschließen. In unserer heutigen globalen Wirtschaft bedeutet jeder Stillstand unweigerlich Rückschritt“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Damit die Dynamik der heimischen Wirtschaft weiter vorangetrieben wird, wurde im Jahr 2010 mit vereinten Kräften die „Exportoffensive 2010+“ ins Leben gerufen.

Russland und die Türkei waren die ersten Zielmärkte im Rahmen dieser erfolgreich angelaufenen Initiative. Als neuer Zukunftsmarkt werden nun die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) „in Angriff“ genommen. Für die VAE spricht die vergleichsweise positive Wirtschaftsdynamik mit rund 3,5 % Wachstum.

Starke Nachfrage nach hochwertigen Produkten

„Für unsere Unternehmen ergeben sich vor allem im Infrastruktur- und Bausektor große Chancen“, sagt Johann Marihart. Außerdem sprechen die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten sowie die durchaus hohe Kaufkraft und Konsumbereitschaft für ein Engagement in dieser Region, meint der IV-Präsident.

Im Zuge einer gemeinsamen Marktsondierungsreise von Land NÖ, ecoplus International, WKNÖ und Industriellenvereinigung NÖ sollen noch Ende November erste Kontakte zwischen Niederösterreich und den VAE (Dubai und Abu Dhabi) geknüpft werden.

INTERVIEW MIT ...

... Claudia Ziehaus, „go-international“-Exportberaterin in der WKNÖ

„Das Fördersystem ist sehr einfach“

NÖWI: Exportberaterin – was machen Sie da genau?

Ich berate Unternehmen, die ins Exportgeschäft einsteigen wollen oder sich für einen neuen Zielmarkt interessieren über alle Fördermöglichkeiten, die ihnen die Exportoffensive „go international“ bietet. Dabei gehe ich auch auf Betriebe zu, kontaktiere etwa Innovations- und Technologiepreisträger.

Aber es kann jeder exportwillige Betrieb kommen?

Selbstverständlich. Es muss sich nur immer um eine neue Marktbearbeitung handeln.

Ob der Betrieb erst ins Exportgeschäft einsteigt oder ob er bereits erfahren im Export ist, ob er „groß“ oder „klein“ ist, spielt keine Rolle.

Wie findet man die richtige „go international“-Förderung?

Das lässt sich am besten im direkten Gespräch herausfinden. Da kommt man auf was drauf, was vom Unternehmen vorher gar nicht in Erwägung gezogen worden ist.

Was wird am häufigsten genutzt?
Exportschecks; die bewegen sich von 5000

bis 12.000 Euro im Technologiebereich. Spannend für Betriebe mit Auslandsniederlassungen ist der geförderte Mitarbeiter- und Praktikantenaustausch. Bei anderen ist die Beratung für ein neues Exportvorhaben genau richtig. Da wird ein Fahrplan für den Markteintritt entwickelt. Oft lassen sich sogar mehrere Förderungen kombinieren.

Wo sehen Sie denn die größten Hemmschwellen?

Formulare schrecken nun einmal ab und viele fürchten ein zu umfangreiches Procedere. Bei „go



Claudia Ziehaus bietet Rat und Hilfe in Exportfragen. Terminvereinbarung unter Telefon 02742-851-16411

international“ ist das Fördersystem jedoch sehr einfach. Zudem helfe ich gerne bei der Antragstellung. Wir sind ja kein Amt, bei uns wird nichts mit Stempel und Siegel eingereicht, es gibt die Möglichkeit, dass Anträge noch angepasst werden, wenn jemand etwas auszufüllen vergessen hat.

„Vor allem für Unternehmen im Infrastruktur- und im Baubereich ergeben sich in den VAE große Chancen.“

Johann Marihart

Schon jetzt gibt es zahlreiche Unternehmen aus NÖ, die in den VAE erfolgreich sind und auch noch viel Potenzial im arabischen Raum sehen, wie Andreas Liebsch von „Lights of Vienna“ aus Guntramsdorf betont: „Die VAE sind für uns ein bedeutender Markt, wo wir bereits Projekte erfolgreich realisiert haben. Die Marktsondierungsreise bietet dazu eine gute Gelegenheit.“

Infos & Anmeldung zur Sondierungsreise (FR, 22. 11., bis MI, 27. 11.) bei Iva Samitz (ecoplus), Tel. 02742 - 9000 DW 19720 bzw. unter www.ecointernational.at



Die Sondierungsreise nach Dubai und Abu Dhabi wird die Gelegenheit bieten, interessante Kontakte zu knüpfen.

F: Yeulet/Getty Images/WKO

Go INTERNATIONAL

>> Jeder Schritt in neue Zielmärkte muss gut vorbereitet sein „Zu diesem Zweck betreibt die Wirtschaftskammerorganisation mit der Außenwirtschaft das weltweit zweitgrößte Außenhandelsstellennetzwerk. Rund um den Globus sind wir derzeit mit 115 Stützpunkten vertreten und als Wirtschaftskammer Niederösterreich bestens mit diesen vernetzt“, sagt Präsidentin Sonja Zwagl.

>> Eine eigene Exportberaterin der WKNÖ informiert die Betriebe über alle Möglichkeiten, welche ihnen die Internationalisierungsinitiative „go international“ eröffnet – siehe Interview auf Seite 4.

>> „Im Rahmen von „go international“ wurden in einem Zeitraum von 2 Jahren Fördermittel in der Höhe von 2,4 Millionen Euro vergeben, womit 536 Vorhaben von 307 niederösterreichischen Firmen unterstützt wurden“, zieht Zwagl Bilanz.

Volkswagen 8plus Jahres-Service

§57a, Öl mit Ölfilter, Arbeitszeit und Mobilitätsgarantie*
für VW Modelle ab 8 Jahren



Nutzfahrzeuge

VW 8plus
Jahres-Service

§57a
+ Öl mit Ölfilter
+ Arbeitszeit
+ Mobilitätsgarantie*

ab **177,00**

Transporter T5
4 Zyl. TDI Bj. 03-05

§57a
Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

Modell	Baujahr	Preis
Caddy TDI	95-05	ab 150,00
T4 5 Zyl. TDI	95-02	ab 181,00
LT 5 Zyl. TDI	96-05	ab 203,00

*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr

Österreich

Hartes Ringen um Metaller-KV

Vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen und erhöhten Wettbewerbsdrucks fiel vor kurzem der Startschuss für die Kollektivvertragsverhandlungen in der Metallbranche.

Die sechs Fachverbände Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI), Nichteisenmetalle (NE), Bergbau-Stahl, Fahrzeugindustrie, Gießereien sowie Gas- und Wärmeerzeugung verhandeln individuell, um den Herausforderungen in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen besser begegnen zu können.

Den Anfang machte am 24. September der größte Fachverband FMMI. In rund 1.200 Betrieben der Maschinen- und Metallwarenindustrie sind rund 120.000 der insgesamt rund 180.000 Mitarbeiter in der heimischen Metallbranche beschäftigt. Für den



Bei den Metaller-KV-Verhandlungen ist Augenmaß gefragt.

Fotos: WKÖ

FMMI ist das Jahr 2013 geprägt von sinkenden Erträgen, rückläufigen Aufträgen und immer schwierigerer Kundenakquise. In den kommenden Verhandlungen werden deshalb Augenmaß und Vernunft gefragt sein, so der Fachverband. „Wir haben den Gewerkschaften die aktuellen Zahlen präsentiert - und die sind besorgniserregend“, so FMMI-Sprecher Veit Schmid-Schmidfelden. Die ersten 5 Monate 2013 haben ein Minus bei den Auftragseingängen von gut 5 Prozent gebracht, während die abgesetzte Produktion

auf niedrigem Niveau stagniert bzw. leicht rückläufig war.

Der FMMI appelliert an die Gewerkschaften, am Verhandlungstisch auch mittel- und langfristig an die 120.000 Beschäftigten der Branche zu denken. Augenmaß und Vernunft seien gefragt, den Kollektivvertrag müsse man auch als gemeinsames Instrument der Sozialpartner sehen, um in schwierigen Zeiten möglichst viele Jobs in Österreich zu halten.

Auch die anderen Metallbranchen melden eine schwierige Ausgangslage für die KV-Verhand-

lungen. Der Fachverband Fahrzeugindustrie mit rund 30.000 Beschäftigten sieht sich einem steigenden internationalen Wettbewerbsdruck gegenüber und hat sich von den Folgen der Wirtschaftskrise 2009 noch immer nicht gänzlich erholt. Auch der stark exportabhängigen Branche NE-Metall machen rückläufige Auslandsaufträge zu schaffen, wie Verhandlungsleiter Alfred Hintinger betonte.

Die Bergbau- und Stahlindustrie hat mit der rückläufigen Nachfrage in der Automobilbranche zu kämpfen. Die Branche hat in den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 einen Rückgang bei der abgesetzten Produktion von 15,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen, so Verhandlungsleiter Ewald Thaller.

Auch im Metallgewerbe ist die Ausgangslage aufgrund des hohen Kostendrucks so schwierig wie nie zuvor, betonte Verhandlungsführer Andreas Lahner.

KOMMENTAR

Neuanfang für Österreich

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Die Regierungsparteien haben am vergangenen Wahlsonntag die gelbe Karte erhalten: Was wir Wirtschaftstreibende seit langem kritisieren, stimmt auch breite Teile der Bevölkerung unzufrieden. Ja, unser Land ist gut verwaltet, und wir haben die Krise besser durchtaucht als andere. Aber nein: Das reicht nicht, um die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Ein Schönreden der Vergangenheit ist nicht nur unangebracht, es gefährdet die Zukunftschancen unserer Jugend.

Österreich braucht einen Neuanfang, und alle sind eingeladen, ja aufgefordert, mitzuwirken. Klassenkämpferische Parolen gehö-

ren in die Mottenkisten der 70-er Jahre des letzten Jahrhunderts. Jetzt geht es darum, die Zukunft miteinander zu gestalten.

Aus Sicht der Wirtschaft stehen folgende Themen im Vordergrund: Wir brauchen Wachstum – nicht auf Pump, sondern durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe und, wo notwendig, durch gezielte Impulse. Wir brauchen Beschäftigung – indem wir die Wirtschaft auf Touren bringen und das brach liegende Arbeitskräftepotenzial mobilisieren. Und drittens brauchen wir eine Entlastung der Betriebe und mehr Effizienz in den öffentlichen Strukturen – vom Gesundheitssystem über die Pensionen bis hin zur Bildung. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Die Ex-



perten vom WIFO über IHS bis zum Rechnungshof haben die Kernpunkte einer Reformagenda skizziert. Ihren Worten müssen Taten der nächsten Regierung folgen.

Die Betriebe und ihre Beschäftigten am Standort Österreich haben in den vergangenen Jahren Großartiges geleistet. Damit sie das auch in Zukunft tun können, braucht der Standort ein gezieltes Modernisierungsprogramm. „Erneuern statt Besteuern“ fordert die Wirtschaftskammer seit Jahren. Dieser Ruf ist heute lauter und notwendiger als je zuvor!

Herzlichst Ihr

Christoph Leitl

Niederösterreich

Ausgezeichnete Meister

Der 27. September 2013 stand ganz im Zeichen des niederösterreichischen Handwerks und Gewerbes. Bei der mittlerweile 5. Meisterfeier wurden die Besten aus den vielfältigsten Berufssparten ausgezeichnet. Insgesamt wurden 195 Meistertitel verliehen.

„Für viele junge Fachkräfte ist die Meister- und Befähigungsprüfung der erste entscheidende Schritt zum eigenen Unternehmen. Diese Auszeichnungen sind somit ein bedeutender Meilenstein in ihrer Karriere. Unser Wirtschaftsstandort verlangt nach bestausgebildeten Fachkräften. Wir brauchen Meister, nicht nur Master. Die Meisterprüfung ist ein anerkanntes Qualitätssiegel mit besten Imagewerten. Sie haben auch hart dafür gearbeitet und diese Auszeichnung verdient“, gratuliert Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, den neuen Meisterinnen und Meistern des niederösterreichischen Handwerks und Gewerbes.



V.l.: Landesinnungsmeister-Stv. Karl Scheibelhofer, Jungmeister Robert Laimer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Spartenobfrau Renate Scheibelbauer-Schuster.

Fotos: WKNÖ/Christian Schörg

194 Meister aus 30 Berufssparten

Bei der bereits 5. Meisterfeier des niederösterreichischen Handwerks und Gewerbes würdigte die Wirtschaftskammer ihre frisch gebackenen Meisterinnen und Meister. Insgesamt 194 Fachkräfte aus 30 Berufssparten holten sich im WIFI St. Pölten ihre Meisterbriefe und Befähigungsurkunden ab. Die feierliche Überreichung erfolgte durch Präsidentin Sonja Zwazl und Renate Scheibelbauer-Schuster, Obfrau

der niederösterreichischen Sparte Gewerbe und Handwerk.

Viel Energie und Zeit investiert

„Wir sind stolz auf unsere frisch gebackenen Meisterinnen und Meister. Sie alle haben sehr viel Energie und Zeit investiert und wurden schlussendlich belohnt. Diese Auszeichnungen sind ein Qualitätsbeweis für die gute Arbeit und Ausbildung in unseren heimischen Betrieben“, ist Scheibelbauer-Schuster begeistert.

Vom Augenoptiker zum Rauchfangkehrer

Ob Augenoptiker, Rauchfangkehrer, Baumeister oder Schädlingsbekämpfer, die Vielfalt innerhalb der Meisterfeier war groß.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk stellte mit 30 Berufsgruppen eine Fülle an unterschiedlichsten Meisterinnen und Meistern. Mit 19 bzw. 20 Titeln bildeten die Maler- und Holzbau-Meister die stärksten Gruppen. Unter den Ausgezeichneten fanden sich wieder einige Besonderheiten. So zum Beispiel Verena Ortmayr, die sich mit der Befähigungsprüfung Gas- und Sanitärtechnik als eine der ersten Meisterinnen in einem bisher männlich dominierten Feld etablieren konnte.

Robert Laimer jüngster Meister mit AHS-Matura

Dass sich auch eine höhere Schul- und Handwerksausbildung keinesfalls widersprechen, zeigte der jüngste Meister mit AHS-Matura. Der 21-jährige Robert Laimer aus Langenzersdorf legte erfolgreich die Meisterprüfung zum Kraftfahrzeugtechniker ab.

Bilder: wko.at/noe/Gewerbe



Stolz präsentierten die Meisterinnen des Fußpflege-Gewerbes ihre Urkunden. Im Bild mit Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner.

MEHR INFORMATIONEN

► **Meisterprüfung:**
Augenoptik, Bäcker, Berufsfotografen, Blumenbinder (Florist), Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Friseur und Perückenmacher (Stylist), Gärtner und Floristen, Glaser, Hafner, Heizungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer, Konditor (Zuckerbäcker), Kraftfahrzeugtechnik, Maler und Anstreicher, Metalltechnik für Land- und

Baumaschinen, Metalltechnik für Metall und Maschinenbau, Pflasterer, Rauchfangkehrer, Schädlingsbekämpfung, Schuhmacher, Spengler, Tischler, Uhrmacher.

► **Befähigungsprüfung:**
► Baumeister, Bestattung, Elektrotechnik, Fußpflege, Gas- und Sanitärtechnik, Holzbau-Meister, Kosmetik, Kosmetik (eingeschränkt auf Piercing), Kosmetik (eingeschränkt auf Tätowieren) und Massage.

Unternehmensgründungen:

Beim 36. Unternehmerinnen Forum von Frau in der Wirtschaft in Mistelbach, dem größten Treffen der niederösterreichischen Unternehmerinnen, drehte sich alles um das Thema „Gesunde Kommunikation im Business“.

Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl konnten Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und über 700 Unternehmerinnen zum bereits 36. Unternehmerinnen Forum im Stadtsaal Mistelbach begrüßen.

Offen, klar, verständlich und einfühlsam

„Gesunde Kommunikation ist Kommunikation, die beim Gegenüber ankommt, das heißt, wenn sie erfolgreich ist“, bringt es WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auf den Punkt. „Denn die wenigsten lernen, sich selbst bewusst wahrzunehmen und sich zu fragen: Wie wirke ich auf andere? Gesunde Kommunikation heißt auch: Offen, klar, verständlich und einfühlsam zu kommunizieren“, gibt Zwazl Tipps für den unternehmerischen Alltag.

Ein Beitrag zu „gesunder Kommunikation“ war das grenzüberschreitende Frau in der Wirtschaft-Sommerncamp in

Poysdorf von 24. bis 27. Juli 2013 mit 17 Unternehmerinnen und ihren 29 Kindern aus NÖ und Südmähren. Im Mittelpunkt standen das Erlernen von Tschechisch, Deutsch und Business English und das Aufbauen von grenzüberschreitenden Kontakten.

Forderungen von Frau in der Wirtschaft umgesetzt

Waltraud Rigler, Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende, präsentierte in ihrer Begrüßungsrede Erfolgsbeispiele, die von Frau in der Wirtschaft gefordert und auch umgesetzt wurden. Die Erhöhung des Wochengeldes für Unternehmerinnen oder die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten beweisen unter anderem die Durchschlagskraft von Frau in der Wirtschaft.

„Es gibt keine Bereiche mehr, in denen nicht Frauen als Unternehmerinnen mit Erfolg tätig sind. Firmenchefinnen sind heute genauso selbstverständlich wie Firmenchefs, denn Niederösterreichs Wirtschaft ist heute

heute genauso selbstverständlich wie Firmenchefs, denn Niederösterreichs Wirtschaft ist heute



Das Programm beim 36. Unternehmerinnen Forum begeisterte. Vor allem der Humorbotschafter Roman Szeliga sorgte mit seinem Impulsvortrag für großen Beifall.

Fotos: Andreas Kraus

genauso weiblich wie männlich“, freut sich FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler über die erfolgreiche „Aufholjagd“ der Frauen in der Wirtschaft. Der Anstieg der weiblichen Mitglieder bei der Wirtschaftskammer beweist diesen Trend: Seit 1980 hat sich die Zahl der weiblichen Kammermitglieder mehr als vervierfacht, jene der Männer nur etwas mehr als verdoppelt.

Aufholprozess bei Gründungen fortgesetzt

Der Aufholprozess bei Unternehmensgründungen setzt sich weiter fort: 2012 waren 6 von 10 Unternehmensgründungen in NÖ weiblich. Als Hauptmotive nennen Frauen vor allem die Möglichkeit, selbstständig arbeiten zu können und eigene Ideen

umzusetzen. Weitere Motive sind eine flexiblere Zeiteinteilung sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

WKNÖ fordert weniger Bürokratie

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich als die UnternehmerInnenvertretung hat sich die Entbürokratisierung als Schwerpunkt gesetzt und „30 konkrete Vorschläge zum Bürokratieabbau“ ausgearbeitet. Diese verstehen sich als Anstoß für den Gesetzgeber, sich verstärkt Gedanken zum Bürokratieabbau zu machen, denn die ständig wachsende Regelungsdichte lässt viele Betriebe verzweifeln.

„Wie sollen da unsere Unternehmerinnen und Unternehmer noch die Orientierung behalten? Was

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZU FRAU IN DER WIRTSCHAFT

- ▶ Nahezu jedes zweite WKNÖ-Mitglied ist mittlerweile weiblich. (Weiblich: 43.672 und Männlich: 50.452, dazu kommen noch 21.128 juristische Mitglieder).
- ▶ Seit 1980 hat sich die Zahl der weiblichen Kammermitglieder mehr als vervierfacht.
- ▶ 2012 waren sechs von zehn Unternehmensgründungen in NÖ weiblich.
- ▶ Österreichweit nach Sparten führend ist das Gewerbe und Handwerk (51,4% Frauenan-

teil), gefolgt vom Handel mit 32,7% und der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft mit 40,4%. Die Fachgruppen mit einem überwiegenden Frauenanteil sind Friseure (81,7 %), Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur (79,5 %), gewerbliche Dienstleister (74,8 %), Mode und Bekleidungstechnik (71,9 %).

- ▶ **Mehr Informationen** zu Frau in der Wirtschaft unter:

wko.at/noe/fiw
www.unternehmerin.at



Von links: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler.

6 von 10 sind weiblich

wir brauchen, ist eine neue Art der Gesetzgebungstechnik, die auch mal den Mut hat, Gesetze abzuschaffen“, fordert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Mit unseren Vorschlägen wollen wir einen Stein ins Rollen bringen. Es muss wieder mehr Zeit für das Unternehmenführen bleiben.“

Bohuslav: „Wirtschaft wird weiblicher“

„Die Wirtschaft in NÖ wird zunehmend weiblicher. Es gibt kaum noch Branchen, in denen nicht auch Frauen als UnternehmerInnen mit Erfolg tätig sind. Was zählt, sind Fähigkeiten, Kompetenz, Wissen und Einsatz“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Mehr Bilder von der Veranstaltung im Bezirke-Teil dieser NÖWI-Ausgabe auf den **Seiten 32 und 33**.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und die Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft NÖ konnten über 700 Unternehmerinnen in Mistelbach begrüßen.

GOLDTIMER

DER CANTER FEIERT **50** JÄHRIGES JUBILÄUM.

CANTER BONUS
2.000,-*
50-JAHRE-JUBILÄUM



50 Jahre Canter – das sind auch 50 Jahre Wirtschaftlichkeit, Variabilität und Zuverlässigkeit. Damit haben wir und alle, die mit dem Canter arbeiten, einen Grund zum Feiern. Im Laufe der Zeit hat der Canter mit Innovationen wie DUONIC®, dem ersten Doppelkupplungsgetriebe für Lkw, und dem ersten Hybrid-Leicht-Lkw in Serie neue Maßstäbe gesetzt. Andere Canter Vorzüge sind der kleinste Wendekreis und die höchste Nutzlast seiner Klasse. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich die Canter Familie dank unterschiedlichster Kabinenausführungen, höchster

Flexibilität in puncto Aufbauten und einer Allrad- und Hybridvariante vielseitiger und leistungsfähiger denn je. Aber genauso zuverlässig wie immer. Und ab sofort erhalten Sie aus Anlass des 50-Jahre-Jubiläums beim Kauf eines Canters einen Bonus im Wert von EUR 2.000,-*. Testen Sie den Canter selbst und vereinbaren Sie eine Probefahrt mit dem Goldtimer.

Canter. 50 Years in Transportation. www.fuso-trucks.at

* Preis exkl. MwSt. Aktion gültig bis 31.12.2013.

All for you



Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf
Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

Handwerk auf Uni-Ebene

Ein ganz neues Bakkalaureatsstudium hat an der New Design University der Wirtschaftskammer Niederösterreich begonnen. Der Bachelor Manual& Material Culture (MMC) ist in seiner Art einzigartig und auf jeden Fall eine nähere Betrachtung wert. Die NÖWI sprach mit Studiengangsleiter Stefan Moritsch.

Das Kürzel MMC steht für Manual&Material Culture. Was soll man sich darunter vorstellen?

„Manual“ ist der Kernbegriff. Es geht um das Handwerk, d.h. darum, es auf universitärer Ebene zeitgenössisch zu interpretieren.

Die intellektuelle Auseinandersetzung von Handwerk und Design ist ja nicht neu?

Design war immer nahe an der Industrie, was auch zu Kritik geführt hat. Die bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstandene Arts and Crafts-Bewegung hatte eine Rückbesinnung auf die Qualitäten des Handwerks zum Inhalt. Schon das von Walter Gropius ins



Einsatz und nicht nur mehr in der Großserienproduktion. Die eigenen Visionen gleich in die Realität umsetzen zu können, das ist für Designer sehr spannend. Dazu kommt, dass hochwertige Dienstleistungen aufgrund des Internets heute global angeboten werden können. Unsere Arbeitswelt erlebt gerade einen Paradigmenwechsel.

Wen wollen Sie mit MMC ansprechen?

Allgemein gesagt, Menschen mit

D.h. Handwerker und Nicht-handwerker studieren von Anfang an zusammen?

Genau, beide Gruppen ergänzen in den Anfangssemestern ihren Wissens- bzw. Ausbildungsstand im jeweils fehlenden Bereich, um im dritten Jahr dann sozusagen „gleichauf“ zu sein.

Was erwarten Sie sich von dieser Zusammensetzung der Studierenden?

Nur Vorteile, denn von dieser Heterogenität profitieren alle. Die Studierenden können jeweils voneinander lernen und einander kreativ fordern. Die Mischung unseres ersten Jahrgangs schaut jedenfalls sehr gut aus.

Was wird die Studierenden in 6 Semestern erwarten?

Ganz sicher eine spannende Zeit (lacht). Wir werden möglichst viel am Objekt arbeiten und oft in unsere Werkstatt gehen. Das manuelle Arbeiten wird nicht vernachlässigt werden, das Studium wird da sicherlich seinem Namen gerecht werden. Bei der Arbeit wird auch viel erforscht und geforscht werden.

Es sind Kooperationen mit Firmen vorgesehen, es werden externe Lehrveranstaltungen in den Betrieben stattfinden. Außerdem möchten wir alte, aussterbende Handwerkskunst wissenschaftlich

STEFAN MORITSCH



- Geboren 1970 in Wien.
- 1992 bis 1994 besuchte er das Kolleg für Design an der Glasfachschule Kram-sach,
- Seit 1994 ist er freiberuflich als Designer tätig.

- 1988 bis 1992 studierte er Architektur

- 2002 Diplom an der Universität für angewandte Kunst Wien, Produktgestaltung
- 2004 Gründung der bl<m design working group
<http://bkm-format.com>

- Tätigkeitsfelder: Produkt-, Industrie-, Interior-Design, Design-Consulting, Forschung, Lehre

dokumentieren, damit dieses wertvolle Wissen nicht verloren geht.

Welche Art von Designern wollen Sie ausbilden?

So wie Design sich nicht in ein Schema pressen lässt, stehen auch den Studierenden die verschiedensten Optionen offen. Wir werden jedem Einzelnen während des Studiums einen Raum schaffen, wo er/sie sich entwickeln kann. Die Studierenden sollen selbst erkennen können, wofür sie sich am besten eignen.

StudienabsolventInnen des Manual & Material Culture sind in Kombination mit einer abgeschlossenen Meisterprüfung äußerst gesuchte KandidatInnen für Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen. Design-, Architekturbüros schätzen die duale Expertise, die gestalterisches und technisches Know-how auf hohem Niveau vereint. Mit dem Studiengang erforschen und entwickeln wir aber auch neue Modelle der Selbstständigkeit und Produktion, die auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen eingehen.

Mehr Infos unter www.ndu.ac.at bzw. über den QR-Code.

F: Corbis/WKO



„Das kreative Potenzial handwerklicher Fähigkeiten wurde bisher in unserem Bildungssystem vernachlässigt. Mit diesem Angebot wollen wir hier Abhilfe schaffen.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Initiatorin des Bachelor MMC

Leben gerufene Bauhaus erkannte das Handwerk als integralen Bestandteil modernen Produktdesigns. Heute geht der Prozess in eine andere Richtung.

Inwiefern?

Aufgrund der neuesten technischen Möglichkeiten sind junge Gestalter auf einmal in der Lage, ihre eigenen Entwürfe selbst umzusetzen. So kommen 3 D-Drucker schon im Alltag zum

hoher Affinität zum Handwerk, die ihre Ideen umsetzen wollen. Das müssen nicht nur Handwerker, das können auch Maturanten sein. Alle „Nicht-Handwerker“ bekommen die fehlenden handwerklichen Kenntnisse in Zusatzkursen während der ersten beiden Studien-Jahre vermittelt.

Unsere Kernzielgruppe sind aber eindeutig Menschen mit handwerklicher Ausbildung. Diese stehen bei MMC im Zentrum.

Ohne SEPA-Umstellung wird Ihr Zahlungsverkehr nicht mehr funktionieren.

Umstellung
zwingend bis
1. 2. 2014!



Höchste Zeit, jetzt gemeinsam mit uns SEPA-fit zu werden.

Ab 1. Februar 2014 wird der nationale und grenzüberschreitende Zahlungsverkehr in Euro innerhalb des europäischen Währungsraumes endgültig auf SEPA umgestellt. Höchste Zeit also Ihr Unternehmen SEPA-fit zu machen. Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Mehr auf sepa.bankaustria.at.

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

Erfahrungsaustausch der WKNÖ-KV-Verhandler

Zugegeben, eine „Erfahrungsaustauschrunde der KollektivvertragsverhandlerInnen“ ist nicht gerade eine Veranstaltung, über deren Inhalt die Öffentlichkeit viel erfahren sollte.

Dreht es sich dabei doch vornehmlich um strategische Fragen, sprich darum, wie sich Erfolge bei kommenden Verhandlungen erzielen lassen können.

Noch bessere Ergebnisse!

Oder, wie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl meinte: „Wir wollen, dass unsere Kollektivvertragsverhandlerinnen und Verhandler voneinander lernen und haben sie deshalb zu diesem Erfahrungsaustausch eingeladen, damit sie in Zukunft die Interessen der Wirtschaft noch professioneller vertreten können.“

In Arbeitsgruppen wurden aktuelle Probleme erörtert und Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

Dabei wurde auch der Wunsch nach einer Folgeveranstaltung geäußert.

Sozusagen zum Aufwärmen beleuchtete Martin Risak, Professor am Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität, sowohl das aktuelle Umfeld des Kollektivvertrages als auch dessen geschichtlichen Hintergrund.

So blickt der „zweiseitige korporative Normenvertrag“, wie sich der Flächentarif im Juristendeutsch nennt, auf eine bewegte Vergangenheit zurück und ist aufs Engste mit der Entstehung der Gewerkschaften verknüpft.

Noch heute funktioniert anderswo vieles nicht, was bei uns eine Selbstverständlichkeit ist, z.B. die rechtliche Durchsetzung des KV.

Nicht zuletzt spricht die niedrige Streikrate sehr für das österreichische System mit seiner fast 100%-igen Abdeckung. „Das“, wie Rysak betonte, „in dieser Form jedoch nur mit Pflichtmitgliedschaft funktionieren kann.“



Bild oben:
Blick in den „Verhandler-Saal“.



Bild rechts:
WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit Arbeitsrechtler Martin Risak (re) und Kammerdirektor Franz Wieder-sich.
Fotos: Stivanello

Service

Verbrauch von Überstunden

Im Dienstvertrag ist vereinbart, dass Überstunden in erster Linie in Zeitausgleich abzugelten sind. Was passiert mit Überstunden, die vom Dienstnehmer nicht binnen vier Monaten konsumiert oder gefordert werden?

Darüber hatte der Oberste Gerichtshof (OGH) heuer zu entscheiden. Im vorliegenden Fall hatte der Dienstnehmer seine Arbeitszeiten täglich fortlaufend auf die vom Dienstgeber angeordnete Weise aufgeschrieben. Bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses kam über den Verbrauch einer

großen Anzahl von Zeitguthabenstunden keine Zeitausgleichsvereinbarung zustande.

Eine Abgeltung der Überstunden in Geld?

Auch vom eigenmächtigen Zeitausgleichsantritt machte der

Dienstnehmer in diesem Fall keinen Gebrauch. Dazu hätte er eine Vorankündigungsfrist von vier Wochen einhalten müssen und binnen sechs Monaten ab dem Ende des Monats, in dem die Leistung erbracht wurde, den Zeitausgleichstermin einseitig festlegen können – außer zwingende betriebliche Erfordernisse hätten dies nicht erlaubt.

Alternativ dazu hätte der Dienstnehmer auch das Recht gehabt, statt der Zeitausgleichsforderung eine Abgeltung der Überstunden in Geld zu verlangen.

Beides wurde vom Dienstnehmer jedoch nie verlangt, und die Guthabenstunden wurden einfach bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses stehen gelassen.

Ist kollektivvertragliche Verfallsfrist anzuwenden?

Der OGH kam schließlich zu dem Schluss, dass für Zeitguthaben, für welche in erster Linie die Abgeltung in Zeitausgleich vereinbart wurde, grundsätzlich keine kollektivvertragliche Verfallsfrist anzuwenden ist.

Wann die Laufzeit für Verjährung beginnt

Somit ist wohl generell von einer dreijährigen Verjährungsfrist ab Fälligkeit auszugehen, jedoch gilt es hier zu klären: Von welchem Zeitpunkt aus betrachtet beginnt die Laufzeit für die dreijährige Verjährungsfrist?

Variante 1: Falls der Dienstnehmer die Konsumation verlangt hat: Drei Jahre ab dem Zeitpunkt des Verlangens des Dienstnehmers auf Konsumation.

Variante 2: Fordert der Dienstnehmer nur mehr eventuelle, noch restliche Entgelte (beispielsweise noch nicht berücksichtigte Überstundenzuschläge), beginnt der Zeitpunkt für den Ablauf der dreijährigen Verjährungsfrist mit der tatsächlichen Konsumation des Grundlohnes als Zeitausgleich.

Variante 3: Falls der Dienstnehmer nie Zeitausgleich gefordert hat: Drei Jahre ab Beendigung des Dienstverhältnisses. Der Oberste Gerichtshof entschied, dass wegen der generellen Vereinbarung, Überstunden als Zeitausgleich zu konsumieren, die Verfallsfrist laut Kollektivvertrag nicht vor der endgültigen Unmöglichkeit des Verbrauches der Guthabenstunden in Zeit eintreten kann. Dieser Zeitpunkt kann somit erst nach Beendigung des Dienstverhältnisses eintreten. Erst drei Jahre ab diesem Zeitpunkt tritt die Verjährung der noch nicht konsumierten Guthabenstunden ein.

WEITERE INFOS

- Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**.
- Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. unter: **wko.at/noe/bezirksstellen**



Wird mit Mitarbeitern vertraglich vereinbart, dass Überstunden mit Zeitausgleich abzugelten sind, ist grundsätzlich keine kollektivvertragliche Verfallsfrist anzuwenden, so der Oberste Gerichtshof.

Foto: WKO

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!
Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at/fit



Businessplan: Von der Idee zum Konzept

Um eine Geschäftsidee umsetzen zu können, wird nicht nur Eigenkapital, sondern auch Fremdkapital benötigt. Banken sind in Österreich bei Fremdfinanzierungen immer noch die Erstansprechpartner. Da Banken in der Regel nicht ins Risiko gehen, benötigt man ein gut durchdachtes, niedergeschriebenes Unternehmenskonzept, den Businessplan.

Der erste Nutznießer eines Businessplans sind jedoch immer Sie selbst. Ob Sie nun ein Unternehmen neu gründen, zusätzliche Geschäftsfelder eröffnen oder das Unternehmen sonst erweitern, ein Businessplan dient Ihnen als Kontroll- und Steuerungsinstrument. Ein Businessplan wird nicht für die Schublade ge-

schrieben, sondern hilft bei der Umsetzung der Geschäftsidee.

Dabei fällt es oft nicht leicht, zu definieren, worin der Nutzen der eigenen Geschäftsidee liegt und wer letztlich der Kunde ist, der bereit ist, für diesen Nutzen zu zahlen. Wenn das geklärt ist, fällt

es oft leichter, das eigene Produkt zum Beispiel auf der eigenen Homepage zu bewerben. Potentielle Kunden erkennen dann rasch, dass sie bei Ihnen „richtig“ sind.

Unternehmer-Kapitän auf seinem Schiff

Wenn man ein Unternehmen mit einem Schiff vergleicht, ist der Unternehmer derjenige, der oben in der Kajüte steht und den besten Ausblick auf das Meer hat. Er hat den Kunden, die Mitbewerber, die Konjunktur und vieles mehr im Auge. Viele Unternehmer verbringen jedoch ihre Zeit ausschließlich unter Deck, weil dort scheinbar die ganze Arbeit geschieht, und erleiden dabei Schiffbruch, weil niemand das Meer beobachtet.

Diese Einsichten konnten Unternehmer bei den vom Gründerservice in zahlreichen Bezirken

veranstalteten Businessplan-Workshops gewinnen.

Die wichtigste Erkenntnis ist jedoch, dass Sie die Wirtschaftskammer mit Ihrer Unternehmensidee nicht alleine lässt. Über das Unternehmerservice, Abteilung Betriebswirtschaft und Management, können kostengünstig Beratungen zu diesen und vielen anderen Themen in Anspruch genommen werden. Und auf der Gründerservice-Homepage - www.gruenderservice.at - wird eine kostenlose Businessplan-Software zur Verfügung gestellt.

Foto: fotolia

MEHR INFORMATIONEN

**Unternehmerservice,
Betriebswirtschaft und
Management (B&M):**

www.wko.at/noe/bum

Tel.: 02742/851/16802

Businessplan-Software:

www.gruenderservice.at/businessplan

Baltikum: Geschäftschancen in den wachstumsstärksten Märkten Europas

Die AußenwirtschaftsCenter Riga und Helsinki organisieren vom 17. bis 20. November 2013 eine Wirtschaftsmission nach Estland, Lettland und Litauen, denn die drei baltischen Länder zählen seit Überwinden der Krise 2009/2010 wieder zu den wachstumsstärksten Märkten Europas. Anmeldung bis 10. Oktober!

Geschäftschancen bieten sich vor allem bei Investitions- und beim Ausbau der Infrastruktur sowie für hochwertige industrielle Vor-



Nicht nur in Lettlands Hauptstadt Riga gibt es für österreichische Unternehmen großes Potential und gute Einstiegsmöglichkeiten. Foto: fotolia

materialien. Darüber hinaus hat sich auch der Konsumgütermarkt wieder deutlich belebt.

Einblick in die drei Wachstumsmärkte

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die drei Wachstumsmärkte und die Gelegenheit für neue Geschäftskontakte oder die Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen in kürzest möglicher Zeit.

Großes Potenzial und gute Einstiegsmöglichkeit

„Die baltischen Staaten sind ein oft vernachlässigter und spät entdeckter Markt bei österreichischen Unternehmen, obwohl die Staaten großes Potenzial und gute Einstiegsmöglichkeiten bieten“,

meint Wirtschaftsdelegierter Herwig Palfinger. „Die steigende Wirtschaftskonjunktur, die politische Stabilität und EU-Förderungen für erneuerbare Energien sind nur einige von vielen Vorteilen dieser Region. Die drei Länder können zusätzlich als Drehscheibe nach Russland als auch nach Skandinavien gesehen werden.“

INFOS & ANMELDUNG

- **Alle Details** über die Veranstaltung und das **Anmeldeformular** finden Sie auf der Homepage über Estland der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter

- wko.at/awo/ee unter „Veranstaltungen“. **Anmeldungen** sind noch bis 10. Oktober möglich.

UNTERNEHMERSERVICE

SERIE, TEIL 58

Vitale Betriebe
in den Regionen

Gartengestalter gestaltet sich neu

Ausgehend von Gartenarchitektur und Swimmingpools entwickelte sich der Gartengestalter Peter Keifl in Ternitz zu einem Gesamtanbieter. Vom Konzept über die Detailplanung bis zur Ausführung werden Anlagen für private Bauherren, Generalunternehmer und auch öffentliche Auftraggeber und Liegenschaftsverwaltungen realisiert.



Von links: Peter Keifl, Tamara Keifl, H.-Peter Dick (focon unternehmensberatung kg), Mag. Gregor Bockberger (Unternehmerservice). Foto:zVg

Die neu entstandene Firmenstruktur, bestehend aus einer GmbH & CoKG, einem landwirtschaftlichen Einzelunternehmen und einer OG mit insgesamt 20 Mitarbeitern musste nicht nur detailliert geplant, sondern auch in einem finanziert werden. Der Prozess wurde mit geförderten Beratungen des Unternehmerservice der WKNÖ unterstützt und durch Hans-Peter Dick (focon unternehmensberatung) begleitet.

Die Übernahme der Landschaftsbaufirma Kohlfürst in Graz und die damit verbundene Erweiterung der regionalen Tätigkeit auf die Steiermark war der erste Meilenstein. In wenigen Monaten konnte auch die Übernahme eines Gärtnereibetriebes und eines Blumenfachgeschäftes mit Standorten in Gloggnitz und Ternitz umgesetzt werden. Die ersten

notwendigen Umbauten sind abgeschlossen, die Vermarktung des wesentlich breiteren Angebotes trägt Früchte. Nun geht es an die Einführung eines firmenübergreifenden Controlling, um den neuen Anforderungen an die Geschäftsführung gerecht zu werden.

Peter Keifl: „Im laufenden Geschäftsbetrieb zwischen Kundengesprächen und Baustellen ist es von unschätzbarem Wert, auf Experten vertrauen zu können. Ein Berater als Diskussionspartner in der Projektierungsphase und in der Umsetzung komplexer Vorhaben bringt zusätzliche Sicherheit und Qualität in die Betriebsführung.“

Mehr Informationen unter www.keifl.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Technik-Kursen im WIFI-NÖ. www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Förderantrag leicht gemacht! für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

10. Oktober 2013 von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at





Das **Wirtschaftsressort des Landes**
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **22. Oktober 2013**
in der **Burg Perchtoldsdorf**
Hyrtlgasse 4, 2380 Perchtoldsdorf



14.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe bis 10 MA)

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe ab 11 MA)

Innovationen für den **Konsumenten**

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Im Anschluss kulinarischer Ausklang

Anmeldung und Information unter
www.innovationspreis-noe.at

oder

per Telefon
Wirtschaftskammer NÖ, Verena Kusy-Thurner

02742/851-16502



Die Technologie- und
InnovationsPartner und der
NÖ Innovationspreis werden vom
EFRE – Europäischen Fonds für
regionale Entwicklung kofinanziert.



Mit Unterstützung von:



Vom Spinner zum Winner

Johannes Gutmann, SONNENTOR-Gründer, beeindruckte beim WIFI Firmen-Stammkunden-Event mit seiner Firmenphilosophie. Mit „Cobra übernehmen Sie!“ wartet schon das nächste Seminarhighlight.

„Unsere Philosophie stammt aus meinem bäuerlichen, traditionellen und familiären Umfeld. Werte wie Natur, Verantwortung, Wertschätzung werden von uns täglich gelebt“, beschreibt Johannes Gutmann die Philosophie seines Unternehmens.

Wichtig ist es ihm auch, gute Geschichten mit seiner Marke zu erzählen, immer mit dabei ist die Lederhose von seinem Vater, ein Symbol seiner Verwurzelung mit dem Waldviertel und sein Wiedererkennungszeichen.

Seine Ausgangsidee für die Firmengründung war, bäuerliche Bio-Spezialitäten wie Tee- und Gewürzkräuter zu sammeln und unter dem von ihm vor 25 Jahren erfundenen Logo der lachenden Sonne überregional und international zu vermarkten. Damit war Johannes Gutmann dem aktuellen Bio-Trend

weit voraus. Das Unternehmen mit Sitz in Sprögnitz bei Zwettl exportiert seine Produkte mittlerweile in mehr als 50 Länder weltweit.

Menschenführung statt Maschinenführung

Der SONNENTOR-Gründer gewährte an diesem Abend Einblick in seine tägliche Führungsarbeit und verriet, warum seine 120 Mitarbeiter so gerne bei SONNENTOR arbeiten: Weil er Menschenführung statt Maschinenführung betreibt, transparent kommuniziert, Innovationen vorantreibt und die neue Generation Y in Facebook & Co als Kundschaft wie auf einem Bauernmarkt betrachtet – sie sind die Fans, die auch kritisieren, aber das Unternehmen ebenso weiterbringen. Alles nachzulesen im aktuellen Gemeinwohlbericht des



Erfolgreiches Stammkunden-Event: Ulrike Weber (WIFI NÖ), Johannes Gutmann, Peter Krippel (WIFI NÖ), Johann Janker (AAG Holding), Ing. Ronald Hauer (Franz Hauer GmbH & Co KG) und Martin Nowak (WIFI NÖ). Foto: zVg

Unternehmens. Die zahlreichen Vortrag auch am Buffet mit Sonnentor-Aufstrichen und Tees – ein WIFI Firmen-Stammkunden erfreuten sich nach dem lebendigen Abendevent der besonderen Art!

NÄCHSTES SEMINARHIGHLIGHT

„Cobra übernehmen Sie!“ – Erfolgsfaktor Teamarbeit der österreichischen Spezialeinheit

Termin: Dienstag, 19.11.2013, 13 – 16 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Teilnahmebeitrag: 130 Euro

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice

Tel.: 02742 890-2000

E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

► Sprechtag Mostviertel

MI 16. Oktober, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727

Sprechtag Waldviertel

MI, 23. Oktober, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

► Sprechtag Weinviertel

MI, 6. November, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

► Sprechtag Zentralraum

MI, 13. November, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320

► Sprechtag Industrieviertel

MI, 27. November, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.



Termine



Gedächtnisworkshop mit
Trainer Lucca jetzt 3x in NÖ!
Infos: www.noe.wifi.at Foto: z.Vg.

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 9.10. WK Stockerau 02266/62220 > 23.10. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 6.11. WK Mödling 02236/22196	
Verleihung des NÖ Innovationspreises	22. Oktober ab 14 Uhr	Diese Leistungsschau bietet innovativen Unternehmen, Experten und Interessierten eine Plattform zur Vernetzung und zur Informationsbeschaffung. Der erste Teil der Veranstaltung ist die Ausstellung aller Finalisten, der zweite Teil ist die eigentliche Preisverleihung. Anmeldung bis 18.10. unter: T 02742/851-16502. Infos: www.innovationspreis-noe.at/	Burg Perchtoldsdorf Hyrtlasse 4 2380 Perchtoldsdorf



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	21. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	4. November		WK Mödling
Förderantrag leicht gemacht!	10. Oktober 14 - 18 Uhr	Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene gedacht, die eine Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. Lernen Sie erfolgreiche Antragsstellungen anhand von praxisnahen Übungsbeispielen. Anmeldung unter: T 02742/851-16501.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2013)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.10.2013
AUD	Australischer Dollar	1,4281
BRL	Brasilianischer Real	3,0222
CAD	Kanadischer Dollar	1,3762
CHF	Schweizer Franken	1,2370
HRK	Kroatischer Kuna	7,6078
JPY	Yen	132,1800
KRW	Won	1.443,3100
MXN	Mexikanischer Peso	17,2742
RUB	Russischer Rubel	43,1380
TRY	Neue Türkische Lira	2,6704
USD	US-Dollar	1,3352

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:

http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte	Verkettete Werte
Basis Ø 2010 = 100	VPI 05 117,9
	VPI 00 130,4
August 2013 107,7	VPI 96 137,2
Veränderung gegenüber	VPI 86 179,4
Vormonat +0,1%	VPI 76 278,9
Vorjahr +1,8%	VPI 66 489,5
	VPI I/58 623,7
Achtung: Seit 1/2011 neue	VPI II/58 625,7
Basis JD 2010 = 100	KHPI 38 4723,2
	LHKI 45 5480,3

WIFI

Gedächtnisworkshop

Ein gutes Gedächtnis ist der Schlüssel zu exzellentem Service. Lernen Sie, sich Gesichter, Namen, Zahlen, Termine, Abläufe und Kundenpräferenzen zu merken. Die verwendeten Mnemotechniken verhelfen Ihnen zur einer signifikanten Verbesserung Ihres Gedächtnisses.
Trainer: Lucca; Kosten: € 50,-; Jeweils 19 - 21 Uhr



Termine:

► 22.10. Marktgemeinde Gablitz, 5.3. WK Horn, 21.5. WK Schwechat

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkaufe aus Altersgründen Firma LATRA Mobilheime, Altlengbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Homepage <www.latra.at>, Nähere Infos: 0664/4458851.	A 4196
Handelsgewerbe	Bez. Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft (kann branchenübergreifend genutzt werden) in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/9728185.	A 4253
Baugewerbe	Weinviertel	Verkaufe wegen Pensionierung gutgehendes Bauunternehmen mit Stammkunden, Bürogebäude, Lagerplatz, Lagerhallen, Werkzeug, Maschinen, Fuhrpark, Schalung und Gerüstung.	A 4280
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Mitten im Wienerwald: attraktive Einzelhandelsgärtnerei 20 km von Wien zu verkaufen. Eine seit über 50 Jahren im regionalen Markt (Gemeinde rd. 8000 EW) eingeführte Gärtnerei mit guter Umsatzentwicklung wartet auf eine/n Nachfolger/in. Es stehen 2 moderne Verkaufsgewächshäuser mit je 750 m² mit Klimatrennung sowie ein Geschäftslokal mit 130 m² plus Arbeitsräume, Kühlzelle, glasüberdachte Außenverkaufsfläche 180 m² sowie 300 m² Außenverkauf zur Verfügung. Das auf dem Grundstück befindliche Wohnhaus mit rd. 200 m² Wohn- u. Nutzfläche komplettiert die Anlage. Kontakt Frau Zinterhof Tel.: 02274/2269.	A 4292
Friseur - Nagelstudio - Haarverlängerungen	Weinviertel	Langjährig gut eingeführter Friseurbetrieb, nördl. Grenze zu Wien, gegen Ablöse wegen Pensionierung abzugeben (Hauptmiete) ca. 70m², 10 Bedienspl., 3 Waschanlagen, Nageltisch.	A 4353
Bäckerei	Bezirk Mistelbach	Bäckerei in NÖ wegen Pensionierung zu verkaufen. Filialen - Kundenstock vorhanden. Großzügige Wohnung und Büro vorhanden. Nähere Infos unter der Tel.: 0664/9224632 (8-12 Uhr)	A 4362
Geschenkartikel	Mostviertel	Bestens eingeführtes Geschenkeartikelgeschäft. Super Lage im Stadtzentrum mit Kundenstock + 2 Geschäfte in überdachter Passage möglich. Suche Nachfolger wegen Pension.	A 4373
Handel, Filzwarenherzeugung	Bezirk Korneuburg	Handel mit Filzen oder filzähnlichen Materialien. Erzeugung von Filzarten wie Filzstreifen und Filzringen.	A 4374
Gastronomie	Bez. Wr. Neustadt	Pachtgasthaus/Restaurant zu übernehmen. Gut eingeführtes Pachtgasthaus, 120 Sitzplätze, Raucher- sowie Nichtraucherbereiche, neu errichteter Festsaal für bis zu 350 Personen; Kellerbar; Sektbar, Terrasse im Sommer bis zu 50 Personen. Gegen Ablöse bzw. Kauf zu übernehmen. Keine weiteren Investitionen nötig.	A 4375
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56	A 3059

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Nutzfahrzeuge

Unser Fuhrpark ist unsere Visitenkarte

Das familiär geführte Transportunternehmen setzt auf Top Qualität und Service.

Mit der Anschaffung von vier LKWS der **Schadstoffklasse Euro-6**, setzt das Transportunternehmen Wattaul ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz.



(Bildnachweis: Anton Wattaul GesmbH)

Das Aufgabengebiet der Anton Wattaul GesmbH liegt sowohl im Stückgutbereich, bei Komplettlösungen als auch im Kühl- & Tiefkühltransport. Seit Beginn ist das Hauptaugenmerk nicht auf dem Massentransport, sondern auf eine Umsetzungskompetenz mit umfassenden Kundenservice und höchster Qualität gerichtet = Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.

Das Unternehmen mit Standort in Pöchlarn beschäftigt über 200 Mitarbeiter für einen Eigenfuhrpark von etwa 170 Fahrzeugen. Zusätzlich sind täglich noch 30 Fahrzeuge von Partnern im Auftrag der Firma Wattaul im Einsatz.

Mit der ständigen Erneuerung des bestehenden Fuhrparks erwarten wir uns eine weitere Reduktion des Treibstoffverbrauchs, umweltschonenden CO² Ausstoß und durch einen nochmals verbesserten Fahrer Arbeitsplatz, eine noch höhere Bindung der Kraftfahrer an das Unternehmen. Die konsequente, ständige Weiterentwicklung der Qualitätsstandards sowie der Fokus auf Nachhaltigkeit, sind unserer Ziele.

INFO: www.wattaul.com

Anton Wattaul GesmbH
Heizwerkstrasse 3
3380 Pöchlarn
Tel. +43(0)2757/21122,
Fax +43(0)2757/21122-40

PUBLICIS

www.renault.at

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

RENAULT PRO+



4
Jahre
GARANTIE
160.000 km*

RENAULT MASTER
AB € 18.830,- NETTO
(€ 22.596,- INKL. UST)

RENAULT TRAFIC
AB € 15.800,- NETTO
(€ 18.960,- INKL. UST)

NEU: RENAULT KANGOO EXPRESS
AB € 10.630,- NETTO
(€ 12.756,- INKL. UST)



NUR JETZT KLIMAAANLAGE UND BLUETOOTH®-RADIO FÜR RENAULT TRAFIC UND RENAULT MASTER UM NUR € 1,-.** Ab sofort ist die Nutzfahrzeug-Palette von Renault mit Transportlösungen von 1 bis 22 m³ nicht nur besonders vielfältig, sondern auch besonders umweltfreundlich. Denn den neuen Renault Kangoo gibt es auch als emissionsfreien Kangoo Z.E., dem weltweit ersten in Großserie produzierten Elektrotransporter. Mehr Infos unter www.renault.at

* Gültig für Trafic und Master Kaufanträge ab 01.05.2013 bei Zulassung bis 31.12.2013. 2 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Neuwagen-Anschlußgarantie bis max. 160.000 km Laufleistung (gemäß den Bedingungen der CG Car Garantie Versicherungs-AG) ** Aktionen gültig bei teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 28.12.2013. Angegebene Aktionspreise gelten nur für Firmenkunden und beinhalten Händlerbeteiligung. Satz und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt **elf**

DRIVE THE CHANGE



**EUROPAS
NUMMER 1**
BEI DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Ford Transit

Auf der internationalen COMTRANS Nutzfahrzeug-Ausstellung in Moskau wurde der neue Ford Transit Connect zum „International Van of the Year 2014“ gekürt.

Im Zuge des Re-Designs des gesamten Ford Nutzfahrzeug-Programms ergänzt der neue Ford Transit Connect die Modellpalette neben dem Ford Transit Custom, dem kommenden Transit Courier und dem 2-Tonnen-Modell Transit, die 2014 debütieren werden.

Für welche Motorisierung sich Kunden auch entscheiden, der Ford Transit Connect bietet eine sehr gute Kraftstoffeffizienz.

Bestes Beispiel ist die ECONetic-Ausstattungsvariante mit einem Verbrauch von 4,0 l/100 km (kombiniert) und niedrigen CO₂-Emissionen von nur 105 g/km (kombiniert) – diese guten Werte werden erreicht durch die Kombination des 2,2-Liter-TDCi-Dieselmotors mit 74 kW (100 PS) und kraftstoffsparenden Technologien wie etwa

dem Auto-Start/Stop-System und dem Energierückgewinnungs-System der Lichtmaschine (Smart Regenerative Charging).

Wenig Verbrauch und geringe Emissionen zählen auch zu den Vorzügen des 1,0-Liter-EcoBoost-Benzinmotors, der in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge zum „International Engine of the Year“ gewählt

wurde und ebenfalls für den neuen Ford Transit Connect erhältlich ist.

Der neue Ford Transit Connect ist als Kastenwagen mit einem La-

deraumvolumen von bis zu 3,6 m³ bei einer Zuladung von bis zu 929 Kilogramm erhältlich.



Befestigen Sie doch wo Sie wollen –
oder Ladungssicherung kann so einfach sein.

TOPZURR® – >>Mehr Ladefläche>>Mehr Sicherheit<<



Das erste Ladungssicherungssystem mit der Bezeichnung TOPZURR® wurde von der Firma Bart-hau Anhängerbau schon vor über 10 Jahren gelungen konstruiert und mit dem Gütezeichen für Geprüfte Sicherheit (GS) erfolgreich

auf dem Markt eingeführt. Das mittelständische Fahrzeugbauunternehmen mit über 40-jähriger Firmengeschichte und großem Erfahrungsschatz im Anhängerbau hat die Wichtigkeit von Ladungsbefestigung und Sicherheit erkannt, was auch die Würdigung mit dem Preis „TRAILER INNOVATION 2005“ unterstreicht. Mit TOPZURR® ist damit nicht nur ein optimales System zur Sicherung geschaffen, sondern auch eine Möglichkeit aus einer begrenzten Ladefläche das Maximale herauszuholen. Waren es in der Anfangszeit der Erfindung nur wenige oder gar einzelne Anhängerarten, die mit dieser innovativen Sicherungslösung ausgestattet waren, so gibt es heute im dem vielfältigen Anhängerprogramm des Fahrzeugbauers fast keinen Anhänger mehr, der nicht mit dem patentierten TOPZURR® System ausgestattet ist

Business-Biker



Ab sofort gibt es nicht nur für mehrspurige, gewerbliche Fahrzeuge begünstigte ÖAMTC Firmen-Clubkarten, sondern auch für gewerbliche Biker. Beim Abschluss der Mitgliedschaft bzw. bei der Kartenbestellung einfach die Fahrzeugtype des einspurigen Firmenfahrzeuges bekanntgeben.

Ziele sicher erreichen: Mit der ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft und den zahlreichen Clubleistungen ist man wirtschaftlich sicherer unterwegs: Pannenhilfe rund um die Uhr, Technische

Prüfdienste, Rechtsberatung, bares Geld sparen bei Reise-spesen -beispielsweise durch die ÖAMTC-Vorteilspartner, der Firmen-Schutzbrief bietet Sicherheit für Fahrzeug, Lenker und bis zu acht Mitreisende im In- und Ausland.

Jetzt einsteigen. Wenn auch Sie Interesse an einer Firmenmitgliedschaft haben, dann informieren Sie sich unter www.oeamtc.at/firmeninfo oder vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch unter 01 25096 21758. Ihr konkretes Angebot maßgeschneidert auf Ihren Fuhrpark bekommen Sie auch flott unter firmenmitgliedschaft@oeamtc.at Tipp: Wer jetzt für 2013 beitrifft, zahlt heuer nur noch den halben Mitgliedstarif. Zusätzlich gibt es attraktive Flottenrabatte, Sie sparen bereits ab dem 2. Firmenfahrzeug!

INFORMATION:

www.oeamtc.at

Geht an die Arbeit. Nicht ins Geld.

FORD TRANSIT CUSTOM

Für alle, die ausgezeichnete Leistungen erwarten: Der Ford Transit Custom ist nicht nur „International Van of the Year“, er erzielte mit 5 Sternen auch die Bestwertung beim NCAP-Sicherheitstest – und das als erstes und einziges Fahrzeug in seinem Segment. Praktisch unschlagbar ist jetzt auch sein Preisvorteil: mit € 2.000,–²⁾ während der Ford Gewerbewochen.

Ab € 79,–³⁾ netto mit PowerLeasing monatlich oder € 89,–³⁾ brutto



TRANSIT CONNECT
Jetzt im Vorverkauf:
Ab € 59,–³⁾ netto mit PowerLeasing
monatlich oder € 69,–³⁾ brutto

Jetzt bei den Ford Gewerbewochen bis 30.11.2013.



GEWERBEWOCHEN
bis zu **€ 3.000,–¹⁾**
PREISVORTEIL



Eine Idee weiter

Ford TRANSIT CUSTOM Kraftstoffverbr. ges. 6,3 – 7,5 l/100 km, CO₂-Emission 166 – 197 g/km.
Ford TRANSIT CONNECT Kraftstoffverbr. ges. 4,0 – 5,6 l/100 km, CO₂-Emission 105 – 129 g/km.

Symbolfoto 1) Max. Preisvorteil im Rahmen der Gewerbewochen von bis zu € 3.000,– bei Kauf eines Ford Neuwagens (bei abgebildeten Ford Transit Custom € 2.000,– und bei Ford Transit Connect € 500,–). 2) Preisvorteil netto (exkl. USt.) für Gewerbetreibende. 3) Leasingrate Ford PowerLeasing netto (exkl. USt.), brutto (inkl. USt.), 30 % Anzahlung, Laufzeit 36 Monate mit Fixzinssatz 3,9 % (Transit Connect Fixzinssatz 0,9 %), 10.000 km Fahrleistung p.a., zuzügl. Bearbeitungsgebühr und gesetzl. Vertragsgebühr. Vorbehaltlich Zinsänderung der Ford Bank Austria und Bonitätsprüfung. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler. Freibleibendes Angebot.

HALLENBAU – BÜROBAU – INDUSTRIEBAU




Generalunternehmungen

GUTGEBAUT.AT

ERFOLG RAUM GEBEN.



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architektur
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung als Generalunternehmer
- schlüsselfertig aus einer Hand

- beste Wärmedämmung und brandtechnische Lösungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite  bis 100 m

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale St. Pölten: ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: ATC Generalunternehmungen GmbH | Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at

VW e-load up!

Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentierte auf der diesjährigen IAA einen elektrisch angetriebenen Stadtlieferwagen namens „load up!“. Im Falle eines wendigen Stadtlieferwagens, der für Servicetechniker ebenso ideal ist wie als Kurierfahrzeug, Pizza-Express oder für Sozialdienste, reichen 3,54 Meter aus. Das Ladevolumen des load up! vergrößerte sich gegenüber dem Serienmodell von 951 auf über 1.400 Liter. Der gegenüber der Serie um 15 mm höhergelegte Stadtlieferwagen wiegt 1.164 kg und kann eine Gesamtnutzlast von 306 kg aufnehmen – das sollte für Pizza und Pakete in jedem Fall reichen. Nahezu lautlos von einem Elektromotor mit 60 kW / 82 PS Spitzenleistung angetrieben. Die Dauerleistung beträgt 40 kW / 55



PS. Sein maximales Drehmoment von 210 Newtonmetern steht ab der ersten Umdrehung zur Verfügung. So beschleunigt er von 0 auf 100 km/h innerhalb von 12,4 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Die im Unterboden integrierte Lithium-Ionen-Batterie hat eine Speicherkapazität von 18,7 kWh. Mit einer Ladung können durch das geringe Fahrzeuggewicht bis zu 160 Kilometer (nach NEFZ) zurückgelegt werden. Die Schnittstelle zum Aufladen der Batterie verbirgt sich auch im e-load up! Hinter dem „Tankdeckel“.

VW Bonus

Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge können Privat- und Unternehmerkunden mit Sicherheit sparen, denn bis 31.10.2013 gibt es bis zu 2.500,- *) Euro Bonus bei Kauf eines Modells von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit 4MOTION Allradantrieb.

Der 4MOTION Allradantrieb bietet ein Plus an Fahrsicherheit und Fahrspaß bei allen Wet-

ter- und Straßenverhältnissen. Deshalb vertraut heute bereits mehr als jeder dritte Kunde von Volkswagen Nutzfahrzeuge auf den innovativen 4MOTION Allradantrieb.

Darüber hinaus erhalten alle Kunden bei Finanzierung über die Porsche Bank im Privatkunden- bzw. KMU-Paket einen Bonus von 1.000,- Euro**) brutto.



Clever investieren mit den neuen Fiat Easy Modellen

- Attraktiv kalkulierte Easy-Modelle mit verbesserter Ausstattung
- In den beliebtesten Motorisierungen erhältlich
- Alle Easy-Modelle sind NoVA-frei und vorsteuerabzugsberechtigt
- Preisvorteile von € 1.990,- bis zu € 9.010,- netto.

Wer als Unternehmer wirtschaftlich denkt, für den gibt es eine Reihe guter Gründe zuverlässige, sichere und wertstabile Fahrzeuge zu kaufen. Neben Anschaffungskosten und Kraftstoffverbrauch spielt natürlich die Flexibilität und Robustheit eine wichtige Rolle. Weil man besonders als Unternehmer heutzutage scharf kalkulieren muss, trifft es sich gut, dass Fiat Professional, die Marke für leichte Nutzfahrzeuge im Fiat Konzern, jetzt die neuen Easy-Modelle präsentiert. Diese sind nicht nur enorm attraktiv kalkuliert, sondern bieten gleichzeitig eine höherwertige und komfortbetonte Ausstattung und sind in den beliebtesten Motorisierungen verfügbar. Sämtliche Easy-Modelle sind NoVA-frei und vorsteuerabzugsberechtigt.

So ist zum Beispiel der Fiat Fiorino Easy 1.4 73 PS um € 7.990,- netto erhältlich und verfügt neben Airbags und ABS mit EBD, die serienmäßig enthalten sind, zusätzlich über eine praktische Schiebetür auf der rechten Fahrzeugseite. Der Preisvorteil bei diesem Fahrzeug beträgt € 1.990,- netto.

Der Fiat Doblò Cargo verfügt in der Easy-Version auch über die Schiebetür rechts sowie manuelle Klimaanlage. Angetrieben wird der Doblò Cargo Easy von einem durchzugsstarken 90 PS MultiJet Dieselmotor der neuesten Generation.

Der Doblò Cargo kostet in der Easy Version € 10.990,- und bietet damit einen Preisvorteil von € 3.730,-

128 PS leistet der MultiJet II Motor im geräumigen Fiat Scudo Comfort (L1H1). Auch er verfügt über die praktische Schiebetür auf der rechten Seite, CD-Radio, die Klimaanlage gehört in der Easy Version zum Serienumfang. Der Preisvorteil beträgt € 6.580,- bei einem Fahrzeugpreis von € 15.490,-.

An der Spitze der Fiat Professional Easy Modelle steht das Raumwunder Ducato Easy (L1H1). Der größte Vertreter der Fiat Professional Palette wird vom Top Aggregat 2.3 MultiJet II mit 130 PS angetrieben, das für überzeugende Fahrleistungen auch bei voller Beladung sorgt. Er zeichnet sich wie seine Easy Kollegen durch eine Schiebetür rechts aus, dazu kommen elektrische Fensterheber vorne sowie eine Klimaanlage. Der Ducato Easy ist um 16.990,- erhältlich, sein Preisvorteil beträgt 9.010,-.

Im Rahmen der anlaufenden

Anzeigenkampagne für die neuen Easy-Modelle wird das Gesicht des neuen Markenbotschafters von Fiat Professional eingesetzt: Fußball-Legende Giovanni Trapattoni, bis vor kurzem Trainer des irischen Nationalteams - vormals für VfB Stuttgart, den FC Bayern München sowie Red Bull Salzburg tätig - setzt sich aktiv in der Kommunikation rund um die umweltfreundlichste Transportermarken Europas ein.

Fiat Professional hat sich in den letzten Jahren als eines der stärksten Transporter-Teams in Europa ausgezeichnet. Dank einer umfangreichen Fahrzeugpalette, die präzise Lösungen für die Transportanforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen bietet. Zudem zählen niedrige Betriebskosten, geringer CO₂-Ausstoß, Zuverlässigkeit, Robustheit, hohe Leistung, sicheres Fahrverhalten und optimale Fahrergonomie zu den Stärken.

Mitsubishi Canter

Damit haben nicht nur wir Grund zu feiern, sondern alle, die täglich mit dem Canter arbeiten. Im Laufe der Zeit hat sich der Canter kontinuierlich weiterentwickelt und mit Innovationen wie DUONIC®, dem ersten Doppelkupplungsgetriebe für Lkw, und dem ersten Hybrid-Leicht-Lkw in

Serie gepunktet. Andere typische Canter-Eigenschaften sind der kleinste Wendekreis und die höchste Nutzlast seiner Klasse.

Im Jubiläumsjahr präsentiert sich die Canter Familie dank unterschiedlichster Kabinenausführungen, höchster Flexibilität in puncto Aufbauten und einer

Allrad- und Hybridvariante vielseitiger und leistungstärker denn je. Ob Leichtbau- oder Kühlkoffer, Pritsche, Kran, 3-Seiten- oder Absetzkipper, mit DUONIC®-Doppelkupplungsgetriebe, als Allrad oder Hybrid – der Canter lässt sich individuell an die Bedürfnisse anpassen. Mit dem

Canter Eco Hybrid kann man ganz leicht Kraftstoff und Kosten sparen – bei jeder Fahrt. Dank leistungsstarkem Hybrid-Antrieb mit Energierückgewinnung und serienmäßiger Start-Stopp-Funktion lässt sich der Kraftstoffverbrauch des Canter Eco Hybrid um bis zu 23 % reduzieren.



BESTES INVESTITIONSKLIMA!

• DIE CITROËN-FIXZINSWOCHEN FÜR UNTERNEHMER •

www.citroen.at

**FIXZINS
LEASING ab
1,99 %**



CITROËN NEMO

ab € 10.210,- exkl. USt.

bis zu 2,5 m³ Ladevolumen
(2,8 m³ mit Extensio-Beifahrersitz)

CITROËN BERLINGO

ab € 10.890,- exkl. USt.

bis zu 4,1 m³ (L2) Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage

CITROËN JUMPY

ab € 13.990,- exkl. USt.

bis zu 7 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage • Connecting-Box
• CD-Radio

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. USt.

bis zu 17 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage

CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Klimaanlage inklusive, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen CITROËN Nemo. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.10.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Qualität steht bei Augenoptikern im Fokus

Wer besser sieht, hat mehr vom Leben – die niederösterreichischen Augenoptiker und Kontaktlinsenspezialisten verbessern mit kompetenter Beratung und hochwertigen Produkten die Lebensqualität ihrer Kunden.

Ob lesen, Auto fahren oder fernsehen – mehr Spaß macht es, wenn unsere Augen den Anforderungen gewachsen sind. Aber nicht nur deshalb rückt der Qualitätsanspruch bei Brillen- und Kontaktlinsenträgern seit einigen Jahren zunehmend in den Mittelpunkt. Ausschlaggebend dafür ist auch die Einsicht, dass gutes Sehen allgemein erhöhte Sicherheit und Lebensqualität bedeutet. Immer öfter greifen Brillenträger deshalb auf für beide Augen individuell angepasste und maßgefertigte Sehhilfen zurück.

Eine Entsprechung dieses gestiegenen Qualitätsbewusstseins finden Konsumenten auf Seiten der niederösterreichischen Optikermeister und Kontaktlinsenspezialisten. Ihr Anliegen ist es, durch

kompetente Beratung, präzise Untersuchungen und beste Produkte das Leben zu erleichtern und zu bereichern.

Wenn aus einer Qual Qualität wird

Herbert Grünwald, Landesinnungsmeister der niederösterreichischen Augenoptiker und Kontaktlinsenspezialisten, empfiehlt gerade bei einem so sensiblen Sinnesorgan wie dem Auge nur einem Experten zu vertrauen. „Regelmäßige Kontrollen tragen dazu bei, Veränderungen der Sehleistung frühzeitig zu erkennen und helfen, mit der richtigen Sehhilfe gezielt entgegenzusteuern.“

Rund 80 Prozent unserer Sinnes-

eindrücke nehmen wir über die Augen wahr. Besteht hier auch nur eine kleine Einschränkung, hat dies große Auswirkungen auf unsere Lebensqualität. Brillen und Kontaktlinsen vom Spezialisten helfen nicht nur, den Alltag zu meistern, sondern besondere Momente wirklich zu genießen. „Scharf sehen ist das eine“, so Herbert Grünwald, „aber zu erkennen, welchen Wert volle Sehkraft für das Leben bedeutet, das ist das andere.“

Was Sie von den niederösterreichischen Optikermeistern und Kontaktlinsen-Spezialisten erwarten können:

- **Kompetente Beratung vom Experten**
- **Exakte und umfassende Messungen der Sehleistung**
- **Höchste Sicherheit beim Kauf einer Sehhilfe**
- **Mehr Tragekomfort**
- **Individuell angepasste und qualitativ hochwertige Brillengläser**
- **Enge Zusammenarbeit mit Augenärzten bei Auffälligkeiten**



Branchen

Blühendes Niederösterreich

Seit 45 Jahren gibt die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ den Anstoß, Ortschaften mit Blumenschmuck zu verschönern. Dabei setzt man mit dem Motto „Miteinander - Füreinander“ ganz besonders auf die aktive Beteiligung der Bevölkerung. Landesrat Stephan Pernkopf, Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl (Niederösterreich) und Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes (Niederösterreich) ehrten die Preisträger im Forum der Niederösterreichischen Versicherung.



Von links: Gemeinderätin Christine Huber, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gärtnermeister Leopold Brazda, Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes, Landesrat Stephan Pernkopf und Vizepräsidentin Josefa Czetatke.

Foto: LK NÖ/Marschik

LR Stephan Pernkopf würdigte in seiner Festrede die gesellschaftliche Bedeutung der Aktion: „Gepflegte Ortschaften und liebevoller Blumenschmuck sind Ausdruck gelebter Volkskultur und zeigen das funktionierende Zusammenleben in unseren Dörfern. Gerade der immense Zusammenhalt und das starke freiwillige Engagement der NiederösterreicherInnen macht unser Land so lebens- und liebenswert. Diese besondere NÖ Stärke wird durch die Initiative ‚Blühendes Niederösterreich‘ sehr gut sichtbar.“

Als Träger der Traditions-Initiative betonte LK-Präsident Hermann Schultes: „Unsere blühenden Ortschaften sind wie Wohnzimmer ohne Dächer und laden zum Wohlfühlen ein. Das ist nicht selbstverständlich. ‚Blühendes Niederösterreich‘ mobilisiert Gemeindevertreter, Gärtnerprofis und viele Freiwillige. Den Hauptgewinn machen wir alle gemeinsam, weil unsere Gemeinden zum Leben und Herzei-

gen sind, davon profitiert auch der Tourismus.“

Auch der LIM-Stv. der Gärtner und Floristen (WKNÖ) Leo Bonigl betont die besondere Herausforderung, sich im Bewerb mit Gleichgesinnten einer Bewertung zu unterziehen: „Die Aktion ‚Blühendes NÖ‘ steht unter dem Titel ‚Miteinander - Füreinander‘. Das sagt eigentlich auch schon alles über die besondere Dynamik dieses Wettbewerbs.“

Dabei war das Jahr 2013 durch Dauerregen, Sturm, Hagel und Dürre eine besondere Herausforderung für die 72 teilnehmenden Orte. Umso beeindruckter zeigten sich Initiatoren und Expertenjury von der regen Teilnahme und den großartigen Leistungen.

„Gartengestalter nehmen seit vielen Jahren gerne an der Aktion teil und haben aus diesem Grund den Sonderpreis für hervorragende Leistungen in der Garten- und Landschaftsgestaltung ins Leben gerufen“, freut sich Obmann Manfred Heger (WKNÖ), „die Verleihung erfolgt unter Berücksichtigung von Vielfalt und Nachhaltigkeit“. Preisträger-Fotos unten: LK NÖ/Michal

PREISTRÄGER 2013

Gruppe Kleinstgemeinden (unter 250 Einwohner):

- ▶ 1. Kleinwilfersdorf
- ▶ 2. Schlag
- ▶ 3. Matzles
- ▶ 4. Theinstetten-Götsbach

Gruppe 1 (250 bis 800 Einwohner):

- ▶ 1. Artstetten
- ▶ 2. Seebarn am Wagram
- ▶ 3. Mönichkirchen
- ▶ 4. Reichersdorf

Gruppe 2 (800 bis 3000 Einwohner):

- ▶ 1. Ertl
- ▶ 2. Puchberg
- ▶ 3. Gars/Kamp
- ▶ 4. Bockfließ

Gruppe 3 (über 3000 Einwohner):

- ▶ 1. Wieselburg
- ▶ 2. Mödling
- ▶ 3. Ybbs/Donau

Sonderpreise:

- ▶ Ehrenpreis des LH: Aspang Markt
- ▶ Ehrentafel des LK-Präsidenten: Matzles
- ▶ Schönster Friedhof: Gars am Kamp
- ▶ Preis der Gartengestalter: Oberwölbling





HOLZBAU

Landesinnungstagung

- am Fr, 25. 10. 2013, 17:00 Uhr
- im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012
4. Bericht Landesinnungsmeister
5. Grußworte
6. Vortrag von Bernd Haintz: „Das liebe Geld – was ich bei meinen Forderungen aus rechtlicher Sicht zu beachten habe“
7. Urkundenübergabe an Jungzimmermeister
8. Allfälliges

* Der Rechnungsabschluss 2012, der Voranschlag 2014 und das Protokoll der Tagung 2012 liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

RAUCHFANGKEHRER

Landesinnungstagung

- am 30. 10. 2013 um 14:00 Uhr
- in der Landes-Feuerwehrschule Tulln, 3430 Tulln

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte Ehrengäste
3. Feststellung d. Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung d. Tagesordnung
5. Genehmigung d. Protokolls d. letzten Landesinnungstagung
6. Bericht Bundesinnungsmeister/Landesinnungsmeister
7. Bericht der Landesinnung/Ausbildung/Technik/Feuerwehr
8. Erhöhung der Grundumlage - Beschluss
9. Ehrungen
10. Diskussion und Allfälliges

Gemäß § 61 WKG iVm § 27 GO ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung bis 25. 10. 2013 schriftlich an die Geschäftsstelle der Landesinnung der Rauchfangkehrer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, oder per Fax 02742/851/19129 zu äußern.

Der Rechnungsabschluss 2012, das Tagungsprotokoll 2012 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Einladung zur Moderegala

- am 18. Oktober 2013
- um 20.00 Uhr
- im Entree der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Präsentiert werden Modellentwürfe der NÖ MaßschneiderInnen. So werden nie aus der Mode kommende Trachten gezeigt, Citymodelle auf höchstem Handwerksniveau sowie die großen Abendroben des diesjährigen Haute Couture Austria Awards (HCA) auf dem Catwalk defilieren.

Als diesjähriges Testimonial des HCA konnte Carmen Dell'Orefice, das dienstälteste Topmodel der Welt, gewonnen werden. Sie schlüpfte in New York in die Traumroben unserer ModemacherInnen. Die NÖ Modell- und MaßschneiderInnen freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Infos und Anmeldung:

- Tel.: 02742/851-19160, 19162
- E-Mail: dienstleister.gewerbe@wknoe.at



Im Bild: Die FinalistInnen mit Gratulanten beim HCA 2013.

Foto: zVg



Schutz vor Wirtschafts- & Industriespionage



Von links: kaufmännischer Direktor Peter Hruschka (Landeskrankenhaus Melk), Martin Langer (FH Campus Wien), Dir. Peter Gridling (BVT), Obfrau Herta Mikesch (Bezirksstelle Melk) und Generaldirektor Konrad Kogler (öffentliche Sicherheit)

Foto: WKNÖ

Das Landeskrankenhaus Melk war der Veranstaltungsort zum Thema „Schutz vor Wirtschafts- und Industriespionage“ in Kooperation von WKNÖ und BVT (Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung).

Der geschätzte Schaden für die österreichische Wirtschaft durch

Spionage beläuft sich pro Jahr auf rund drei Milliarden Euro, verstärkt geraten auch Klein- und Mittelunternehmen in den Fokus der Übeltäter.

Rund 90 Unternehmer und leitende Angestellte informierten sich bei der hochkarätig besetzten Veranstaltung.

MASCHINEN, COMPUTERSYSTEME, TECHNISCHER UND INDUSTRIELLER BEDARF

Tagung an Bord

Obmann Engelbert Pruckner und Obmann-Stv. Hermann Eschbacher begrüßten rund 100 Teilnehmer zur Tagung des NÖ Maschinenhandels an Bord des Schiffes MS Stadt Wien in Tulln. Clara Anzenbacher führte zur „Psychologie in der Personalauswahl“ aus, dass für den wirtschaftlichen Erfolg die Auswahl des geeigneten Personals von großer Bedeutung ist – egal ob Kleinbe-

trieb oder Konzernriese. Psychologische Eignungsdiagnostik ist ein wesentlicher Bestandteil der Personalauswahl. Mit ihrer Hilfe kann überprüft werden, inwieweit ein Bewerber für eine spezifische Tätigkeit geeignet ist.

Kabarettist und Wortwitzfestschist. Max Mayerhofer bereicherte die Tagung mit seinem Kabarett „Deus ex machina“.



V.l. Engelbert Pruckner, Max Mayerhofer, Clara Anzenbacher und Hermann Eschbacher.

Foto: WKNÖ

Beschäftigung vor Weihnachten: Besonderheiten

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den

- 30. November,
- 7. Dezember,
- 14. Dezember und
- 21. Dezember.

Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

Samstagnachmittag:

- Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).

Öffnungszeitenzuschläge:

- Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat

am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten um 13:00 Uhr und gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13:00 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%.

Teilzeitbeschäftigte:

- Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.
- Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25 % für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.



Öffnungszeiten:

- Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 - 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.
- Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5:00 - 17:00 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18:00 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren,

Naturblumen und Silvesterartikel bis 20:00 Uhr.

- Achtung: Da der 8. Dezember heuer auf einen Sonntag fällt, ist gemäß der NÖ Öffnungszeitenverordnung 2003 in Niederösterreich das Offenhalten der Geschäfts zwischen 08:00 und 20:00 Uhr möglich, allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Foto: WKO

LEBENSMITTELHANDEL

Österreichischer Handel: Spitzenrepräsentanten treffen Kauflleute

Bei der Landesgremialtagung des Lebensmittelhandels in Krems rief Obmann Gerhard Holub zu einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Lebensmittelhandels auf. Dem folgten Vorstandsdirektor Friedrich Poppmeier (Spar Warenhandels AG), Erich Schönleitner (Geschäftsführung Pfeiffer HandelsgmbH), Christof Kastner (Kastner-Gruppe) und Bundesobmann Julius Kiennast.

Kernthema der Diskussion war das Verhältnis zwischen Lebensmittelhandel und Diskonter: Trotz verschiedener Haltungen und Konzepte befürwortete die Runde die Persönlichkeit des Kaufmanns und den jeweiligen Standort als wichtige Maßnahme gegenüber dem Diskont.

Zweites großes Thema war eine Studie von RegioData, nach der sich die Gesamtanzahl der Lebensmittelstandorte in NÖ seit 2004 praktisch nicht geändert hat. Im Vergleich dazu ist die Gesamtverkaufsfläche der Standorte jedoch deutlich gestiegen. Auch die Struktur der Anbieter im



Moderator Hanspeter Madlberger (freier Journalist), Obmann Gerhard Holub (NÖ Lebensmittelhandel), Obmann Julius Kiennast (Lebensmittelhandel WKO), Vorstandsdirektor Friedrich Poppmeier (Spar Warenhandels AG), Erich Schönleitner (Pfeiffer HandelsgmbH) und Christof Kastner (Kastner Gruppe). Fotos: Rauchenberger

Lebensmittelbereich hat neue Eckdaten: Die Vollsortimenter sind mit rund 1.200 Standorten unverändert. Die Teilsortimenter sind von 942 auf 1.016 Standorte gestiegen. Die filialisierten Anbieter bei den Vollsortimentern stehen bei 88%, und die Größenklassen von 500m² bis 1.000m² Verkaufsfläche entwickelte sich am dynamischsten. Dennoch steigt die Anzahl der Gemeinden ohne Nahversorgung ständig, von den Versorgungslücken sind immer größere Gemeinden betroffen. Es gibt immer mehr „Konzentrationsstandorte“ im Lebens-

mittelhandel, sogar Gemeinden mit 2.000 Einwohnern sind von Nahversorgungslücken bedroht.

Der Obmann betonte auch die Interessensvertretungsarbeit: „In Zusammenarbeit mit dem Bundesgremium konnten wir eine

neu geplante Pauschalierungsverordnung des Finanzministeriums verhindern. Diese hätte starke Einbußen für die Einkommen der kleinen, oft im ländlichen Bereich tätigen, pauschalierten Einzelhändler bedeutet.“



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

NÖ Drogisten-Lehrlinge: Sonnentor-Exkursion

Das Landesgremium lud die Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten zur Firmen-Exkursion ein, Ziel war die Firma Sonnentor. 15 Lehrlinge nutzten gemeinsam mit ihren beiden Lehrerinnen und einigen NÖ DrogistenInnen die Gelegenheit zur Busreise nach Sprögnitz.

Die 23-köpfige Gruppe erhielt eine Führung durch die Produktions- und Lagerhallen. Auch Firmen-Chef Johannes Gutmann ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste persönlich zu begrüßen und die Tour ein Stück weit zu begleiten. Er unterstrich die wichtige Bedeutung der Drogen als Vertriebspartner für die Sonnentor-Produkte und motivierte die jungen Damen, sich viel Wissen in Ihrer Ausbildung anzueignen, um dieses an Kunden weiterzugeben.

Im Anschluss an die Führung blieb den Teilnehmern noch Zeit, den Shop sowie den Kräutergar-



Zu Gast bei der Firma Sonnentor: Viel Wissenswertes gabs für die TeilnehmerInnen der Exkursion nach Sprögnitz.

Foto: WKNÖ

ten zu erforschen. Obfrau Barbara Kremser (Berufsweig der Drogisten) begleitete die Lehrlinge auf ihrer Erkundungstour und gab ihnen viele wertvolle praktische Informationen zu den verschiedenen Kräutern und deren Verwendungsmöglichkeiten:

„Während der Ausbildung wird umfangreiches fachliches Wissen vermittelt. Wir möchten unserem Drogistennachwuchs im Rahmen der Exkursion die Möglichkeit geben, nicht nur die Produkte selbst, sondern auch den dahinterstehenden Betrieb kennenzulernen.“



Höchstzinssatz

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinste Kredite beträgt 1,625% p.a. (seit 1. Oktober 2013).

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen in der gewerblichen Wirtschaft.

Referenzzinssatz für den Höchstzinssatz ist der Monatsdurchschnitt der Sekundärmarktrendite Bund 2 Monate vor dem Beginn des jeweiligen Quartals.

Die effektiven Kosten des vom Förderungswerber angesprochenen Kredites dürfen die auf Achtel-Prozentpunkte arithmetisch gerundete Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen zuzügl. 0,5% p.a. nicht überschreiten.

Der Basiszinssatz (SMR Bund) findet sich auf www.oenb.at

DIREKTVERTRIEB

WIFI-Kurs in Mödling

„Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ ist das Motto des WIFI-Kurses für eine gute Basisausbildung.

Direktberater aus sechs verschiedenen Direktvertriebsunternehmen und ein angehender Direktvertriebsunternehmer nutzten in Mödling die Gelegenheit, um sich Know-how für einen erfolgreichen Karrierestart zu sichern.

Neueinsteiger sowie schon länger aktive DirektberaterInnen freuten sich über die Informationsbreite der Module: Von den verschiedenen Ausprägungen des Direktvertriebs über Trends und steuerliche Themenstellungen bis hin zur Businessetikette reichten die The-

men der vier Module.

Nach Abschluss aller vier Module wird den AbsolventInnen das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)“ verliehen.

- Nächste Lehrgänge: WIFI St. Pölten, 15.-16.11.2013
 - Alle Informationen zur Förderung des Lehrganges unter www.derdirektvertrieb.at/noe
- WIFI Kurs Direktvertrieb - Förderung.



Von links: Doris Furlan, Arno Janik, Karin Klausberger, Doris Wöhrer, Barbara Lottemoser, Andreas Dvorak, Manfred Ecker, leider nicht am Foto: Alexander Eckstein.

Fotos: Lackner

Spende für „möwe“-Workshop

„Unter dem Motto ‚Mobil, modern, menschlich‘ finanzierte das Landesgremium einen „möwe“-Präventions-Workshop für Kinder der Volksschule Kematen.

Obmann Herbert Lackner und Bezirksvertrauensmann Herbert Hinterberger (Amstetten) übergaben den Scheck über € 1.000 an VertreterInnen der Volksschule

Der Verein „möwe“ hilft missbrauchten und misshandelten Kindern

durch kostenlose Therapie. Er bietet auch konkrete Hilfestellung für Eltern, Angehörige und LehrerInnen.

Außerdem steht der Verein Kindern und

Jugendlichen in Krisensituationen, wie Scheidungen, zur Seite.

Der Verein organisiert Informationsveranstaltungen und leistet Aufklärungsarbeit, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen. Die UnternehmerInnen des Direktvertriebs unterstützen diese Workshops. Ihr Ziel ist es, dass in allen Schulen des Bundeslandes Workshops durchgeführt werden können.



Von links: Petra Lietz, Michael Gaudriot (Verein „möwe“), Ingrid Monschein, Obmann Herbert Lackner, Direktorin Sonja Wodnek, Herbert Hinterberger, Melitta Sandhofer, Katrin Schallauer und Roswitha Halbmayr.



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Förderungsprogramm persönlich übergeben



Anlässlich der Betriebsbesuche von BM Reinhold Mitterlehner (Foto links) und LH-Stv. Wolfgang Sobotka nutzte Fachgruppenobmann Bernd Brantner die Gelegenheit, um die Anliegen der Transportbranche persönlich anzusprechen und das Förderungsprogramm der Branche zu übergeben.

Die Förderungen des Fachverbandes im Überblick:

- für eine verstärkte Kabotagekontrolle ausländischer Fahrzeuge in Österreich und gegen eine weitere Aufweichung der Kabotagebestimmungen
- eine sachliche Evaluierung bestehender Fahrverbote im Hinblick auf deren ökologische

Auswirkungen sowie gegebenenfalls die Aufhebung bestehender Fahrverbote

- eine bundesweite Investitionsförderung zur Anschaffung schadstoffarmer Nutzfahrzeuge
- Aufhebung des Lkw Nacht-60ers
- eine Neuregelung der Gewichtstoleranzen bei Lkw
- die Einführung von Wirtschaftsspuren für Kleintransporteure

Forderungen auf europäischer Ebene:

- eine EU-weit einheitliche Anwendung der Kontrollrichtlinie 2006/22/EG (Sozialvorschriften)
- die Flexibilisierung von Lenk- und Ruhezeiten (VO 561/2006)

Fotos: zVg



GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN

Mit einem Fuß im Häf'n

Bei der diesjährigen gemeinsamen Fachgruppentagung der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen in der Autobahnraststation Kaiserrast (Stockerau) behandelten die beiden Obmänner Werner Reismann (Niederösterreich) und Klaus Brunnbauer (Wien) unter anderem

- die neue Betriebshaftpflichtversicherung für Servicestationsunternehmen,
- die Auswirkungen der Wiener Parkraumbewirtschaftung auf das Tankstellen- und Garagen-gewerbe in Wien und NÖ,
- die Fachgruppenberatungsaktionen hinsichtlich der neuen BP-Verträge
- und die Unterstützungsleistungen der Fachgruppe für die vom

Donauhochwasser betroffenen Mitgliedsunternehmen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Podiumsdiskussion mit Vertretern der im Nationalrat vertretenen Parteien zu derzeit brennend aktuellen, tankstellenspezifischen Themen unter dem Titel „Mit einem Fuß im Häf'n“.

Hinsichtlich der Öffnungszeitenproblematik richteten die Obmänner klare Forderungen an die Politik:

„Im besten Fall wäre das eine Freigabe des Verkaufs aller Waren in § 157 GewO (also eine Liberalisierung der Nebenverkaufsrechte) – selbstverständlich unter Beibehaltung der Flächenbeschränkung von 80m². Damit würde endlich Rechtssicherheit



Von links: FG-Geschäftsführer Peter Klemens, Obmann Klaus Brunnbauer (beide: Wien), Obmann Werner Reismann (Niederösterreich) und Geschäftsführer Michael Steinparzer (WKNÖ).



Gemeinsame Fachgruppentagung der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

Fotos: Klemens

geschaffen sowie eine der Realität, den betrieblichen Anforderungen und nicht zuletzt auch den Kundenwünschen entsprechende Nutzung der Ausnahmen vom Öffnungszeitengesetz ermöglicht werden.

Mindestens sollte jedoch – ähnlich den Ausnahmen für Bäcker und Fleischer – den Tankstellen mit Gastgewerbekonzession wieder die Nutzung der Nebenrechte der Gastgewerbetreibenden

ermöglicht werden, die sie mit der sog. lex dayli 2013 verloren haben.“

Die Parteienvertreter sehen in dieser Frage ebenfalls Handlungsbedarf.

Hart kritisiert wurden bei der gemeinsamen Fachgruppentagung die Ständeregeln und die Spritpreisdatenbank sowie der Widerstand der Gewerkschaft gegen die Einführung des Lehrberufs Tankstellenfachmann.



Software aus Österreich: high-tech, aber low-budget?

Versammlung Junges Hotel- & Gastgewerbe



Hauptversammlung des Jungen Hotel- und Gastgewerbes

- am 11. 10. 2013
- um 16 Uhr
- in: Mayrhofer's „Altes Presshaus“ (3252 Petzenkirchen, Manker Straße 3)

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Neuwahl der Vereinsleitung. Anträge zur Hauptversammlung müssen drei Tage vorher schriftlich bei der Vereinsleitung eingebracht werden. Falls Interesse an einer Mitarbeit im Ausschuss besteht, bitten wir um Mitteilung bis 7.10.2013. Gastronomienachwuchs ist herzlich willkommen. Im Anschluss an die Sitzung geht es zum

Oktoberfest der Jungen Wirtschaft beim Ballonwirt Aigner (Bodensdorf 8, 3250 Wieselburg):

- 19 Uhr Empfang, Registrierung; traditionell Live-Musik, Weißwurst, Stelzen und vieles mehr.
- Anmeldungen: bis spätestens 10.10.2013 bei Renate Tscheppen 0664/92 30 498 02742/851/18602 E-Mail: renae.tscheppen@wknnoe.at



Die Expertengruppe zum Thema „Software aus Österreich – High-tech, aber low-budget?“

Beim Consultants Competence Circle der UBIT wurde der Frage nachgegangen, weshalb Österreich trotz Innovationskraft und Unternehmergeist ein schwieriges Pflaster für echte Kassenschlager aus heimischen Software-Schmieden ist. Während Individual-Anwendungen vom Auftraggeber finanziert werden, haben österreichische IT-Gurus, die Bill Gates mit Software-Produkten nacheifern wollen, schlechte Karten bei Bankkrediten.

Wo liegen Ursachen und Auswege?

Markus Roth betrachtet die Finanzierungsfrage als Geschäftsführer (Creative Bits) und als Obmann der Jungen Wirtschaft: Er ortet einen dramatischen Engpass seit Einsetzen der Finanzkrise: „Start-ups sind bei der Finanzierung seither auf die drei Fs angewiesen - Friends, Family and Fools. Die grundsätzlich mangelnde Risikobereitschaft in Österreich verschärft das Problem. So ist es kein Wunder, dass hierzulande auch kaum Business Angels und Venture Capitalists am Werk sind.“

Ahmed A. Asfour (Ascon) begleitet seit Jahren erfolgreich Grün-

der und innovative Unternehmen zum Erfolg. Er setzt entgegen, dass die Rolle der Business Angels nicht auf die Geldgeberrolle zu beschränken sei. Vielmehr sieht er deren Rolle im Mentoring und Coaching.

Dies ist laut Berthold Baurek-Karlic, (GF Venionaire Capital, Mitgründer und Beirat des Business Angel Institute) auch der Grund für die gemeinsame Initiative mit incite GmbH, eine Zertifizierung für Business Angels anzubieten. Das Coaching von Start-ups sei komplex und gehöre in qualifizierte Hände.

Coaching alleine schließt die Finanzierungslücke nicht

Diese Form der Unterstützung bringt zwar fallweise bessere Chancen auf Förderungen, schließt aber die Finanzierungslücke alleine nicht.

Experten wie Daniel Horak (GF Conda GmbH) stellten daher vielversprechende Ansätze wie etwa Crowd-Funding als Alternativen vor. Unternehmensberater Wolfgang Prögelhöf sieht dafür vor allem im Bereich der KMU und der regionalen Kooperationen große Chancen: „Bedenkt man,

dass bis heute Direktbeteiligungen von Kleinanlegern an KMU de facto unmöglich waren, hat Crowd-Investing das Potenzial zu einer epochalen Veränderung – wie der Wechsel vom Tauschhandel zu Geld. Die Anhebung der Grenze für die Befreiung von der Prospektpflicht von 100 T€ auf 250 T€ war ein wichtiger erster Schritt. Für die Entfesselung der Wirtschaft braucht es aber noch viel Mut und weitere Schritte. Auch UnternehmerInnen und AnlegerInnen müssen lernen, mit dieser Freiheit sinnvoll umzugehen. Crowd-Investing statt Investmentbanking – das nenne ich Demokratisierung!“

Mit den richtigen Coaches und ExpertInnen an ihrer Seite und Mut zu neuen Formen der Finanzierung scheint EntwicklerInnen auch in Österreich der Weg zum Erfolg mit IT-Produkten offen zu stehen.

UBIT-Obmann Günter R. Schwarz sieht einen UBIT-Grundsatz neuerlich bestätigt: „Erfolg hängt auch im Bereich von IT-Innovation, Software-Entwicklung und Start-ups häufig davon ab, dass die richtigen Personen, Ressourcen und Kompetenzen zusammenfinden und zusammenarbeiten.“

Foto: Apostol KG

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Unternehmerinnenforum in Mistelbach: Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Delegationen aus allen Bezirken nahmen am 36. Unternehmerinnen Forum von Frau in der Wirtschaft teil. Den Unternehmerinnen wurde dabei ein interessantes Programm geboten. So standen unter anderem der Besuch der NÖ Landesausstellung 2013 „Brot & Wein“ und Workshops in Asparn an der Zaya und Poysdorf zum Thema Kommunikation am Programm.

Den Abschluss bildete ein Vortrag des Humorbotschafters Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business – frisches Denken, das Spaß macht“.

Mehr zum Unternehmerinnen Forum lesen Sie auf den Seiten **8** und **9** in dieser Ausgabe der NÖWI.

Alle Fotos im Internet unter

wko.a/noe/fiw

Die FiW-Delegation aus **Lilienfeld** mit Bezirksvertreterin Gabriele Hinterhölzl (2.v.re.) und FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (re.).

Fotos: Kraus



Die FiW-Delegation aus dem Bezirk **Scheibbs** mit Bezirksvertreterin Waltraud Brandner (links) und WK-Obfrau Erika Pruckner. (Mitte)



Die FiW-Delegation aus dem Bezirk **St. Pölten** mit Bezirksvertreterin Piroska Shania. (rechts)



Die FiW-Delegation aus dem Bezirk **Tulln** mit Bezirksvertreterin Angelika Schildecker (Mitte - mit Rose).



Die FiW-Delegation aus dem Bezirk **Melk** mit Bezirksvertreterin Anita Grün (6. v. li.) und WK-Leiter Andreas Nunzer.



Die FiW-Delegation aus dem Bezirk **Amstetten** mit Bezirksvertreterin Elisabeth Lenhardt (5. v. li.)



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

<http://wko.at/mobileservices>

Ferschnitz (Bezirk Amstetten): 20 Jahre Orthopädie Johannes Veigl



Bürgermeister Johann Berger, Karl Roseneder, Martina und Johannes Veigl, Johann Glack und Josef Dorninger, WK-Leiter Andreas Geierlehner und Vizebürgermeister Michael Hülbauer.

Foto: Langeder

Johannes Veigl kümmert sich seit zwei Jahrzehnten in Ferschnitz darum, dass seine Kunden mit beiden Beinen auf dem Boden stehen – und dass im besten Sinn. Der Orthopädietechniker blickt auf eine lange Tradition zurück: Bereits in dritter Generation befindet sich im dem Hause Veigl das Handwerk der Schuhmacher und des Schuhhandels.

Als Johannes Veigl mit 24 Jahren den Betrieb von seinen Eltern übernahm, erweiterte er das Angebot um den Orthopädiebereich. Heute setzt er auf Qualität und Marktnischen und hebt sich als regionaler Anbieter von der Massenproduktion ab. Geschäftspartner, Firmenkunden, Gemeinde und Wirtschaftskammer gratulierten.

Melk: Doris Barbato erhält Silberne Ehrenmedaille



Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei der Überreichung der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ an Unternehmerin Doris Barbato (Mitte).

Foto: Bezirksstelle

Der 50. Geburtstag von Doris Barbato, Geschäftsführerin der Leopoldinger GmbH in Melk, war für Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer Anlass, um der Unternehmerin die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ zu überreichen.

Doris Barbato setzt sich in der Politik wie auch als engagierte Unternehmerin für die Interessen der Wirtschaft in Melk ein.

Herta Mikesch gratulierte der Jubilarin herzlichst zu diesem Ereignis und wünschte gemeinsam mit Andreas Nunzer weiterhin viel Erfolg.

Melk:

Wirtschaft meets Wein & Kultur

„Die Wirtschaftskammer und ihre Funktionen“ mit diesem Thema eröffnete Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch die Veranstaltung „Wirtschaft meets Wein & Kultur“.

Bundesinnungsmeister der Rauchfangkehrer Peter Engelbrechtsmüller, Spartenobfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ Renate Scheichelbauer-Schuster und Mario Pulker, Obmann der Fachgruppe Gastronomie NÖ, stellten sich und ihre Funktionen vor und erklärten so die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wirtschaftskammer.

Als Kulisse wurde die „Tischlerei Melk“ der Kultur Melk GmbH gewählt. Intendant Alexander Hauer erklärte die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Kultur.

Erste Eindrücke vom Kulturangebot 2014 lieferten Franziska Hetzel und Tini Kainrath vom Ensemble der Melker Sommerspiele: Sie brachten Klassiker der Film- und Musik auf die Bühne – von „Metropolis“ bis hin zu „Mariandl“.



Von links: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Kultur Melk-Geschäftsführer Alexander Hauer.

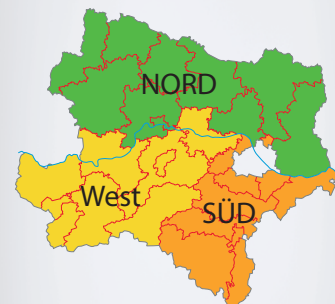
Foto: Franz Gleiß

Schmankerl von der „Genussregion Dunkelsteiner Hagebutte“, unter der Leitung von Herta Falkensteiner, und Wein des Vinea Winzers Aschauer sowie Bier vom „Geroldinger Brauhaus“, Familie Willach, rundeten den gelungenen Abend ab.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Melk:

Bundesinnungsmeister besucht Bezirksinnungsmeister

Peter Engelbrechtsmüller, Bundesinnungsmeister der Rauchfangkehrer, besuchte den Bezirk Melk.

„Ich bin seit 1981 Unternehmer und möchte mich über die Lage der Betriebe in der Region erkundigen. Für mich sind Themen wie Entbürokratisierung, Senkung der Lohnnebenkosten, Stärkung der Wirtschaft oder eine sinnvolle Steuer-Strukturreform keine Schlagworte, sondern eine Herausforderung, unsere Betriebe für wirtschaftliche schwierige Zeiten zu stärken“, so Peter Engelbrechtsmüller gegenüber Bür-

germeister Martin Leonhardsberger, Stadtrat Wolfgang Ammerer und Bezirksinnungsmeister der Rauchfangkehrer Mathias Vetiska.

Unter dem Motto „Bundesinnungsmeister besucht Bezirksinnungsmeister“ stattete Peter Engelbrechtsmüller seinem Branchenkollegen einen Besuch ab.

„Österreich braucht eine starke Wirtschaft und Wirtschaftvertreter die sich für uns einsetzen!“, mit diesen Worten bedankte sich Mathias Vetiska beim Bundesinnungsmeister für seinen Besuch.



Im Bild von links: Mathias Vetiska, Peter Engelbrechtsmüller und Wolfgang Ammerer.

Foto: BST Melk

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



Pyhra (Bezirk St. Pölten):

Vrana Open House Day



Von links: Alfred Vrana, Thomas Kafka und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Bezirksstelle

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr investiert die Firma Vrana in ein neues 4.500 Quadratmeter großes Firmenareal sowie pünktlich zur Eröffnung in einen neuen Markenauftritt.

Das erweiterte Leistungsspektrum zusammen mit den Kernkompetenzen von Vrana Ladenbau sollen dadurch besser zum Ausdruck gebracht werden. „Vrana Ladenbau hat sich bei Kassensysteme-

men und Komplettlösungen von Shops einen Namen gemacht“, erzählt Alfred Vrana. An den neu entwickelten Marken Vrana Shopdesign und Vrana Shopdiscount kann man diese Entwicklung sehen.

Die neuen und hellen Büroräumlichkeiten sorgen für ein gutes Arbeitsklima und die angrenzende Halle bietet Platz für die Zwischenlagerung der Produkte.

St. Pölten:

Kanzleieröffnung – Steuern Kern



Inhaber Andreas Kern feiert mit seinen Mitarbeiterinnen.

Foto: zVg

Anlässlich der Fertigstellung des Ausbaus der Steuerkanzlei „Steuern Kern“, luden Inhaber Andreas Kern und seine Mitarbeiterinnen zur Eröffnungsfeier.

Gezeigt wurden die neuen Büroräume sowie das Archiv und die Außenanlage. Unter den zahlreichen Klienten, Rechtsanwälten

und Vertreter der Banken waren einige Ehrengäste. Unter anderem Bürgermeister Matthias Stadler, die Stadträte Peter Kramer und Ewald Buschenreiter, der Amtsdirektor des Finanzamtes Lilienfeld St. Pölten Franz Hahn sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

St. Pölten:

Lange Nacht der Jungen Wirtschaft

Erstmals fand die lange Nacht der jungen Wirtschaft (JW) mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse St. Pölten statt.

Beim Bowlen im NXP Lasertron konnten sich die Teilnehmer zuerst sportlich betätigen. Hier wurden so einige Höhen und Tiefen erlebt, aber es gab zwischen den Runden genug Zeit, um sich zu vernetzen und auszutauschen.

Nach der sportlichen Herausforderung wurde die JW-Gruppe von Wolfgang Hager, Chef der Bäckerei Hager, zu einem Kaminesgespräch mit anschließender Führung durch das Werk empfangen.

Im Rahmen einer intensiven und offenen Diskussionsrunde gab Hager Tipps aus seinem eigenem Unternehmerleben an die jungen Wirtschaftstreibenden weiter. Zusätzlich gab er auch noch Einblick in die nächsten Pläne der Bäckerei Hager.

Dem Motto des Abends entsprechend startete gegen halb ein Uhr früh die Führung durch die Produktion, in der es um diese Zeit schon Einiges – von B wie Brot bis W wie Weckerl – zu sehen gab.

Junge Wirtschaft-Vorsitzender Anton Mayringer freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und sieht sich damit bestätigt, eine Neuauflage der Veranstaltung 2014 einzuplanen.



Das Team der Jungen Wirtschaft.: Bernd Strohmeier (Bezirksobmann-Stv., 1. v.l.), Paul Hofstätter (Sparkasse, 4. v.l.), Anton Mayringer (Bezirksobmann JW, 7. v.l.) und Katharina Kittel (Bezirksobmann-Stv., 7. v.r.).

Foto: zVg



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 18. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 28. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

MO, 7. Oktober, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 18. Oktober, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:

Weinburg (Bez. PL) 13. Okt.
Statzendorf (Bez. PL) 21. Okt.
Kapelln (Bez. PL) 24. Okt.
Seitenstetten (Bez. AMS) 26. Okt.
Prinzersdorf (Bez. PL) 30. Okt.
St. Georgen am Ybbsfelde (Bez. AMS) 5. Nov.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 15. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 17. Okt. (8 - 12 Uhr)
Melk MI, 16. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 14. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 7. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
Alle Informationen unter www.svagw.at

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
03.10.-05.10.	Schule & Beruf 2013	Messe Wieselburg
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
11.10.-13.10.	Baby & Kids - Familienmesse	Messe Tulln
12.10.-13.10.	Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.10.-28.10.	TREND 2013	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.10.-27.10.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
November		
15.11.-17.11.	Hausbaummesse	Sporthalle Hollabrunn
27.11.-30.11.	Austro Agrar	Messe Tulln



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

WK: Betriebsanlagen-Info

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder Sprechstage an – Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

- Für die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.
- Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der

Bezirksstelle Amstetten,
Tel. 07472/62727.

- Für die Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld, Purkersdorf und Klosterneuburg am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Finsternau (Bezirk Gmünd):

Bundespräsident kaufte bei Armin Schandl

Glasgraveur Armin Schandl aus Finsternau (Gemeinde Brand-Nagelberg) präsentierte beim 10-jährigen Jubiläum von „waldviertel-pur“ am Wiener Heldenplatz seine gravierten und sandgestrahlten Glasunikate. Viele interessierte Besucher, darunter auch Bundespräsident Heinz Fischer, überzeugten sich von der Qualität der angebotenen Produkte.

Von der hochwertigen Handwerkskunst sichtlich beeindruckt, erwarb Heinz Fischer drei Glasunikate – als Gastgeschenke für die Präsidentschaftskanzlei.

Foto: Waldviertel Tourismus_Engelmayer



Horn:

„dasAtelier“ für Kunsttherapie hat eröffnet

Im Bild v.l. Bernhard, Karin und Magdalena Fibich, Peter Hundlinger bei der Eröffnungsfeier.

F. Kalchauer/NÖN

Der Arbeitsschwerpunkt der Lebens- und Sozialberaterin Karin Fibich-Brunner liegt unter anderem in der Kunsttherapie. Um ein entsprechendes Arbeitsumfeld zu haben, wurde kürzlich „dasAtelier“ in der Horner Piaristenpassage eröffnet.



Die auch als Autorin und Künstlerin tätige Unternehmerin bietet in ihrem „Atelier“ ein umfassendes Angebot, das von verschiedenen Workshops bis zur Partner- und Familienberatung reicht.

Unternehmerinnen Forum in Mistelbach:

Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Delegationen aus allen Bezirken nahmen am 36. Unternehmerinnen Forum von Frau in der Wirtschaft teil. Den Unternehmerinnen wurde dabei ein interessantes Programm geboten. So standen unter anderem der Besuch der NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“ und Workshops zum Thema Kommunikation auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein Vortrag des Humorbotschafters Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business – frisches Denken, das Spaß macht“.

Mehr zum Unternehmerinnen Forum lesen Sie auf den Seiten **8 und 9** in dieser Ausgabe der NÖWI.

Alle Fotos im Internet unter

wko.a/noe/fiw



Die FiW-Delegation aus **Gänserndorf** mit Bezirksvertreterin Dagmar Förster (Mitte - mit Rose).



Oben die Delegation aus **Gmünd** mit Bezirksvertreterin Doris Schreiber
Unten die FiW-Damen aus **Hollabrunn** mit ihrer Bezirksvertreterin Silvia Schuster (mit Rose).

Bezirke Lilienfeld und St. Pölten: Telefit Roadshow



Experte Gerhard Mayer, Jörg Summer und Moderator Andreas Gröbl.

Foto: Bezirksstelle

Unternehmer aus St. Pölten und Lilienfeld konnten die neue Live-Show aus der Reihe „TELEFIT“ der WKO am 19. September erleben, wo über IT-Sicherheit für KMU und die „E-Rechnung an den Bund“ informiert wurde.

Aktuelle Abhör- und Spionage-Skandale in aller Welt zeigen die Bedeutung von IT-Sicherheit und Datenschutz auch für Klein- und Mittelbetriebe in Österreich. Doch täglich neue Formen der Bedrohung verunsichern viele Unternehmer. Was können kleine

Betriebe tun, um sich vor Cyber-Kriminalität zu schützen? Ist E-Business nicht mehr sicher? Was passiert mit Unternehmensdaten in der Cloud? Hier setzte TELEFIT, die E-Business-Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs, an und zeigte mit anschaulichen Beispielen sowie praktischen und zum Großteil kostenlosen Lösungen, wie jedes Unternehmen unabhängig von der Größe durch den Einsatz von E-Business- und Kommunikationslösungen profitieren kann.

Tulln: 80. Geburtstag im Autohaus Brandtner



Das Team von Autohaus Brandtner in Tulln feierte das 80-jährige Firmenjubiläum.

Foto: mvmfm.at

Das Autohaus Brandtner feierte das 80-jährige Firmenjubiläum und lud zum gemeinsamen Feiern.

Gegründet wurde das Autohaus im Jahr 1933 von Ferdinand Brandtner. Ab 1976 wurde es von seinem Sohn Herbert Brandtner geleitet und im Jahr 2008 wurden

Franz Winter und Adolf Bartke die neuen Geschäftsführer. Das Leistungsangebot des Autohauses umfasst den Handel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Spengler-, Reparatur- und Servicearbeiten sowie einen Abschleppdienst.

Die Bezirksstelle Tulln gratulierte sehr herzlich zum Jubiläum.

Alle Services unter wko.at/noe

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wo Ein-Personen-Unternehmen ihr

Feuer

der Begeisterung
neu entfachen.

Beim siebenten

EPU-ERFOLGSTAG

am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf



Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>

Der Funke springt ...
Erwecken Sie wieder Ihren Unternehmergeist.

Tulln: Neueröffnung „Brönimann Immobilien“



Von links: Annemarie Eißert, Alfred Winter, Harald Schinnerl, Franz Reiter, Susanne Stöhr-Eissert, Angelika Schildecker, Leo König, Veronika Brönimann, Elfriede Pfeiffer, Maximilian Brönimann und Ludwig Michl.

Foto: Urbanitsch

Veronika Brönimann übersiedelte mit „Brönimann Immobilien“ in die Bahnhofstraße 12. Das neue Geschäftslokal präsentiert sich klein, aber sehr fein und kundenfreundlich. Angeboten werden Verkauf, Vermietung, Hausverwaltung und ein perfektes Service.

Die Gäste wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten und Sekt

verwöhnt. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bezirksstellenobmann Franz Reiter und Bezirksvertreterin „Frau in der Wirtschaft“ Angelika Schildecker. Die Bezirksstelle Tulln gratuliert recht herzlich zur Eröffnung und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Feuersbrunn (Bezirk Tulln): Toni Mörwald feierte 25-jähriges Jubiläum



Karl Merkatz und Erwin Pröll feierten mit dem Jubilar Toni Mörwald (von links).

Foto: NÖN/Marschik

Grund zum Feiern hatte Spitzenkoch Toni Mörwald. Als einst jüngster Haubenkoch Österreichs blickt er nun auf 25 erfolgreiche Jahre hinter dem Herd zurück. Anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum durften zahlreiche Gäste von Köchen und Winzer im

Stammhaus der Familie Mörwald in Feuersbrunn verwöhnt werden. Unter den Gästen waren auch Top-Koch Reinhard Gerer und Schauspieler Karl Merkatz.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert sehr herzlich zu diesem tollen Jubiläum.

Grafenwörth (Bezirk Tulln): Car Wash-Anlage eröffnet



Von links: Bernhard Adam, August Klingelhuber, Karin und Karl Höbart, Alfred Riedl und Willi Schrefl.

Foto: NÖN/Rapp

Im Wirtschaftspark Grafenwörth wurde eine Car Wash-Anlage eröffnet. Mit ihrer Car Wash-Anlage schließen Karin und Karl Höbart eine Marktlücke im Gewerbepark.

Karl Höbart bekam als Willkommensgeschenk von Landtagsab-

geordnetem und Bürgermeister Alfred Riedl das Gemeindewappen überreicht.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlich und wünscht Karl Höbart viel Erfolg.

Tulln: Thomas Baumgartlinger „Bierwirt des Jahres“



VL: Die Stiegl-Eigentümer-Familie Heinrich Dieter und Alessandra Kiener sowie die beiden Gourmet-Experten und „Wirtshausführer Österreich“-Herausgeber Klaus Egle und Renate Wagner-Wittula gratulieren Thomas Baumgartlinger.

Foto: NÖN/Neumayr

Tolle Auszeichnung für Unternehmer Thomas Baumgartlinger aus dem Bezirk Tulln. In Niederösterreich gewann heuer das Gasthaus „Zum goldenen Schiff“ den begehrten Preis „Bierwirt des Jahres“.

Geschäftsführer Thomas Baumgartlinger führt mit großer Be-

geisterung und Engagement das Gasthaus bereits in fünfter Generation. Die Auszeichnung wurde von Klaus Egle gemeinsam mit Renate Wagner-Wittula verliehen.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert sehr herzlich zur begehrten Auszeichnung.



Die FiW-Damen aus **Horn** mit Bezirksvertreterin Pauline Gschwandner (mit Rose).



Die FiW-Damen aus **Korneuburg-Stockerau** mit Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (Mitte mit Rose).



Die FiW-Delegation aus **Krems** mit ihrer Bezirksvertreterin Gabriele Gaukel – im Bild in der 2. Reihe in der Mitte.



Die FiW-Delegation aus **Mistelbach** hatte Heimvorteil. Im Bild mit Bezirksvertreterin Karin Mewald (ganz rechts).



Die FiW-Delegation aus **Waidhofen/Thaya** mit Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl (Mitte).



Die FiW-Delegation aus **Zwettl** mit Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (ganz rechts).

Fotos: Andreas Kraus

Waidhofen/Thaya:

3 Tage „Genuss-Festival“ am Hauptplatz



Im Bild v.l. Helmut Weber, Sprecher der Waldviertler WK-Bezirksstellen, Werner Groß, Erich Kasses, BR Eduard Köck, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Ingrid Kasses, LT-Präsident Johann Heuras, BH Franz Kemetmüller, NRAbg. Erwin Hornek, Pfarrer Josef Rennhofer, LIM der Bäcker Johann Ehrenberger.

Foto: zVg

Das traditionelle Waidhofner Genuss-Festival wurde als dreitägiges Fest gefeiert.

Organisator Bäckermeister Erich Kasses sowie die Firmen Bäckermeister Helmut Weber, Fleischermeister Horst Handl, Winzer Werner Grolly aus Obermarkersdorf, die Granit-Destillerie Günter Mayer, Erdbeerbau-

er Franz Wunderlich, Mantler-Mühle, Schärdinger Molkerei, Schremser Bier sowie die Staud's GmbH stellten ihre Produkte für den wohltätigen Zweck zur Verfügung. Die Einnahmen kommen den Kolping-Wohnhäusern in Waidhofen/Thaya zugute.

Erich Kasses begrüßte zahlreiche Ehrengäste – siehe Bild.

Rothweinsdorf (Bezirk Horn):

Hausmesse bei der EDV-Firma Kaindl



Auch WK-Obmann Werner Groß (links) konnte sich gemeinsam mit vielen Gästen vom umfangreichen Angebot des EDV-Spezialisten Franz Kaindl (2. v. links) überzeugen.

Foto: zVg

Im Rahmen seiner Hausmesse lud Franz Kaindl seine Geschäftspartner zum Firmenabend in sein EDV-Fachgeschäft nach Rothweinsdorf ein.

Besonderes Interesse fanden die neuesten All-In-One Touch-

Rechner, Notebooks und Pads, die im Schulungs- und Seminarraum ausgestellt waren.

„Wir stehen für alle Fragen rund um das Thema Computer, Handy, Kurse, Internet, Webhosting und vieles mehr gerne zur Verfügung“, erklärte der EDV-Experte.

Alle Services unter wko.at/noe

Bezirk Waidhofen/Thaya:

Projekt „Die Thayarunde“ - Radfahren auf der Bahntrasse

Im Bild Andreas Schwarzing von der Destination Waldviertel und Gerhard Linhard von der Wallenberger & Linhard Regionalberatung

Foto: Bezirksstelle

Auf Einladung der WK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya und des Zukunftsraumes Thayaland informierten sich touristische Betriebe aus der Region über den Projektstand und die weiteren Umsetzungsschritte. Schwerpunktartig ging es um die Qualitätskriterien für Tourismusbetriebe, welche von diesen notwendigerweise erfüllt werden müssen, um einen entsprechenden Außenauftritt zu sichern.

Zusätzlich zu Beate Grün vom Zukunftsraum Thayatal und Gerhard Linhard von der Wallenberger & Linhard Regionalberatung stand auch Andreas Schwar-



zing von der Waldviertel Destination für alle Fragen zur Verfügung und betonte den hohen wirtschaftlichen Faktor, der aus einer hochqualitativen Thayarunde entstehen kann.

Auch E-Bike-Region ist ein Thema

Auch das Thema E-Bike-Region wurde besprochen. Dazu wurde vereinbart, in den nächsten Wochen detaillierte Informationen aufzubereiten und ein regional abgestimmtes An-

gebot zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist aber, dass genügend Betriebe mitmachen.

Die Thayarunde ist somit ein wichtiger touristischer Impuls für die Region und eröffnet viele Möglichkeiten, den Radtourismus mit den bestehenden Freizeitmöglichkeiten und dem Kulturangebot in der Region zu verbinden.

Interessierte Betriebe können sich an office@thayaland.at wenden, um weitere Informationen zum Projekt zu erfahren.

Schrems (Bez. Gmünd):

4. Generation bei Steinmetz Pfeiffer

Mit Dominik Pfeiffer ist nunmehr die 4. Steinmetz-Generation im Hause Pfeiffer tätig. Dominik hatte zwar während der Schulzeit in einer Tischlerei „geschnuppert“, für ihn war jedoch schnell klar, dass er der Familientradition folgen möchte.

Besonders stolz ist die Familie auf die Leistung ihres „Jüngsten“, hat er doch seinen Lehrabschluss mit einem Landessieg beim Lehrlingswettbewerb gekrönt. Vater Anton Pfeiffer, der seinem Sohn als Ausbilder zur Seite stand und auch Bezirksinnungsmeister ist, sowie Onkel Jürgen Pfeiffer, der sich im 10-Mann-Betrieb unter anderem um das Bürogeschäft kümmert, sind ebenso stolz wie sein Großvater Leopold Pfeiffer.

Im Bild v.l. Jürgen, Anton, Dominik, Leopold und Anna Pfeiffer.

Foto: M. Lohninger/NÖN



Krems:

Edles Pferd trifft edlen Wein



Im Bild v.l. WINZER KREMS-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner, WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Bereiter der spanischen Hofreitschule Markus Nowotny, Elisabeth Gürtler, Generaldirektorin der Hofreitschule, Weinpate Landeshauptmann Erwin Pröll.

Foto: Leneis

In Zusammenarbeit mit der Spanischen Hofreitschule in Wien wurde ein Blauer Zweigelt 2010 der WINZER KREMS nach einem braunen Lipizzanerhengst benannt: FAVORY AQUILEJA.

Als Pate für den Wein fungierte

NÖs Landeshauptmann Erwin Pröll. Nach dem schon im Jahr 2008 getauften Grünen Veltliner „Conversano Dagmar“ ist „Favory Aquileja“ bereits der zweite Wein, den WINZER KREMS und die Hofreitschule gemeinsam aus der Taufe hoben.

Krems:

Verjüngungskur für Optik Karin

Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenobmann und Tischlermeister Gottfried Wieland, Optikermeisterin Karin Mittermair, Thomas Riegler, Raumausstatter.



Foto: zVg

Nur eine „Wellnesswoche“ reichte aus, um das Geschäftslokal in Krems, Dinstlstr.3, heller und jünger erstrahlen zu lassen.

„Mit der Tischlerei Wieland aus Senftenberg und Raumausstatter Riegler aus St. Pölten waren zwei Meisterbetriebe beim Umbau beschäftigt, die mich durch ihre fachmännische Planung und das perfekte und termingenaue Arbeiten überzeugten“, so Optikermeisterin Karin Mittermair.

Als Optikerin aus Leidenschaft

hat es sich die engagierte Unternehmerin zur Aufgabe gemacht, eine bestmögliche Lösung für die Sehprobleme ihrer Kunden zu finden. Unterstützt wird sie dabei durch Lebensgefährten Franz Poster, Optikermeister und Low Vision-Spezialist.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, langjähriger zufriedener Kunde, wünschte der Unternehmerin im „behübschten Lokal“ weiterhin gute Geschäftserfolge.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

4. Bildungsmesse „Check4you“ bot viele Infos



Im Bild v.l. Emil Bolena (Abteilung Bildung der WKNÖ), AMS-Leiter Manfred Nowak, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Berufsschuldirektor Werner Klaus, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld mit interessierten Burschen beim Jimmy-Stand der WKNÖ.

Foto: Bezirksstelle

Bereits zum vierten Mal fand die Bildungsmesse „Check4you – Welche Schule mit 14??“ im Z2000 statt. Stadtgemeinde Stockerau, WKNÖ und AMS boten Schülern der 3. und 4. Hauptschule bzw. AHS-Unterstufe und deren Eltern viele Infos an.

Bei der Bildungsmesse konnten sich auch Pflicht- und Weiterführende sowie Berufsbildende Schulen präsentieren.

Besonders der „Jimmy-Stand“ der WKNÖ war gut besucht und die Nachfrage nach Lehrberufen wurde professionell beantwortet.

Krems:

Capital & Immobilien Invest eröffnete Büro



Im Bild v.l. Mauterns Bürgermeister Armin Sonnauer, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, GR Thomas Hörhahn, ASTORIA-Geschäftsführer Josef Ehn, Waltraud Leuthner, Geschäftsführer Hermann Kirchmair, Birgit Töppitscher, Gabriele Hofstetter.

Foto: Lechner

Die Capital & Immobilien Invest GmbH (C & I) mit Hauptsitz in Wörgl eröffnete einen Standort in Krems, Am Bahnhofplatz 6.

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen für Privatpersonen, Selbstständige und KMU in den Bereichen Riskmanagement, Vorsorge, Vermögen, Finanzie-

rung und Lebensmanagement.

Die Eröffnungsgäste nutzten die Gelegenheit, GF Hermann Kirchmair und sein Tiroler Kernteam sowie die MitarbeiterInnen des Kremser Büros kennenzulernen. WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller hieß das Tiroler Unternehmen in Krems willkommen.

Krems:

150 Jahre Volksbank Krems

Bei vollem Haus im IMC Krems feierte die Volksbank Krems-Zwettl AG ihr 150-Jahr-Jubiläum. Mit dabei waren die ÖSV-Superadler und Volksbank-Testimonials Andreas Goldberger, Thomas Morgenstern und Ernst Vettori.

Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle sprach darüber, wie schwer es früher für Gewerbetreibende war, einen Kredit zu bekommen.

Das Streben nach Selbsthilfe war so groß, dass im November 1863 der „1. Vorschussverein für Krems und Umgebung“ gegründet wurde – der Grundstein für die heutige Volksbank Krems-Zwettl AG. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde die Bank durch die Fusion mit der Vorschusskassa und der Gewerbekasse zu einem bedeutenden Unternehmen für Krems. Auch heute wird auf die Gewerbetreibenden besonderes Augenmerk gelegt.

Kuhnle: „Wir haben immer besonderen Wert auf eine außergewöhnliche Kundenbetreuung bei Unternehmensfinanzierungen und -förderungen gelegt. Die Erfahrung und das Know-how unserer Berater sind in diesem Segment überdurchschnittlich. Es sind vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die diese Qualifikation besonders schätzen. Sie sind heute – genauso wie vor 150 Jahren – als besonders wichtige Zielgruppe der Volksbank Krems gesehen.“



Im Bild von links: Bürgermeister von Krems Reinhard Resch, Vorstandsdirektor der Volksbank Krems-Zwettl AG Rainer Pötsch, Thomas Morgenstern, Ernst Vettori, Landesrat Karl Wilfing, Andreas Goldberger, Leiter der WK-Bezirksstelle Krems Herbert Aumüller und Vorstandsdirektor der Volksbank Krems-Zwettl AG Rainer Kuhnle.

Foto: Hofmann

Vorstandsdirektor Rainer Pötsch beeindruckte die Gäste mit einigen Zahlen: Mit einer Bilanzsumme von rund 520 Mio. Euro, Einlagen in der Höhe von 417 Mio. Euro und einem Ausleihenvolumen von 383 Mio. Euro zählt die Volksbank Krems-Zwettl zu den größten Volksbanken Österreichs.

„In 12 Filialen betreuen unsere 100 Mitarbeiter etwa 22.000 Privatkunden, etwa 2.100

Klein- und Mittelbetriebe, über 8.000 Mitglieder und über 600 Aktionäre.“

Unter den vielen Gratulanten war auch Bürgermeister Reinhard Resch, der von der Volksbank als „Stütze und Motor für Krems“ sprach. WKÖ-Vizepräsident Hans Jörg Schelling wünschte dem Volksbank-Team, beflügelt von ihrem Slogan, „Aufwind und gleichzeitig Rückenwind“, alles Gute.

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Ich koche für mein Leben gern

Von
Christine
Saahs
Bandstätter-Verlag
ISBN: 978-3-85033-366-5
Preis: € 39,90



Ob Brennesselspinat oder Erdäpfelschmarrn, Marillknödel oder Wachauer Wurzelfleisch: Die Rezepte und Gerichte von Christine Saahs (Nikolaihof in Mautern) sind einfach, praktisch und gesund. Und sie enthalten Zutaten, die heilwirksam sind. Die medizinische Bedeutung der verschiedenen regionalen Produkte, Kräuter und Gewürze erläutert ihre Tochter, die Kinderärztin Christine Saahs.

Die ganze Kraft der Alpen

Von
Adelheid
Wanninger
Verlag:
Leopold
Stocker
ISBN:
978-3-7020-1393-6 Preis: 29,90



Die Autorin stellt charakteristische Pflanzen, Kräuter und Mineralien vor, die im Wellness-Bereich, aber auch im kulinarischen Sinn eine wohltuende Wirkung auf Körper und Seele ausüben und sogar Heilkräfte entfalten können.

Die Kochrezepte stammen von Sterne- und Haubenköchen wie Heinz Winkler, Martin Sieberer und Stefan Pramstrahler sowie dem Fernsehkoch Tim Mälzer.

Grillen mit Adi & Adi

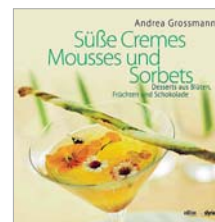
Autoren:
Adi
Bittermann
und Adi
Matzek
Pichler Verlag
ISBN:
978-3-85431-604-6
Preis: € 19,99



In ihrem Buch zeigen Haubenkoch Adi Bittermann und Grilldoppelweltmeister Adi Matzek, wie's richtig geht – von den ganz großen Stücken bis zum Steak, vom knusprigen Grillhendl bis zum delikaten Fisch, vom knackigen Krauthappel bis zu den saftigen Melanzani. Kniffe und Tricks für das Gelingen jeder Grillparty: Wie grillt man gleichzeitig mehrere Gänge, wie bereitet man raffinierte Rubs & Mopps zu u.v.m.

Süße Cremes, Mousses & Sorbets

Andrea
Grossmann
Christian
Theny
Edition
Styria
ISBN:
978-3-99011-063-8
Preis: € 16,99



Haubenköchin Andrea Grossmann (World Cookbook Award) sprüht nicht nur in der Küche ihrer eigenen Hotels vor Kreativität. Sie verrät auch ihre schönsten Rezepte und gleich noch dazu, wie man aus wenigen guten Zutaten ganz einfach zu Hause all die süßen Köstlichkeiten zaubert, mit denen sie ihre Gäste so erfolgreich verwöhnt. Denn Süßes macht einfach glücklich! Wie wär's z. B. mit Tiramisu aus Holunderblüten?

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 11. Okt., an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr.** Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 11. Okt., an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02852/9025/DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 9. Okt., an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 17. Okt., an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 18. Okt. an der BH Korneuburg, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025/DW
29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

**DI, 15. Okt., am Magistrat der Stadt
Krems,** Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801/425.

DO, 10. Okt., an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15. **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025/
DW 30239 oder 30240.

FR, 11. Okt., an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025/DW 33251.

FR, 18. Okt., an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock von **9 - 12
Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025/ DW
40230.

FR, 11. Okt., an der BH Zwettl, am
Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ –
Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald
Fischer, Tel. 2742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
Drösing (Bez. GF) 15. Okt.
Ladendorf (Bez. MI) 12. Nov.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 10. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 8. Okt. (8 - 11 Uhr)
Krems: 6. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 9. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 29. Okt. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.



Foto: Bilderbox

WK-Sprechtag zu Betriebsanlagen

Zum oft komplexen Thema der Betriebsan-
lagengenehmigungen bietet die WKNÖ im
Herbst wieder Sprechtag an – Anmeldung
erforderlich! Termine nach Vereinbarung!

Für das nördliche Niederösterreich finden
folgende Sprechtag statt:

- am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Amstetten.
- am **23. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Horn.

- am **6. November** von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Hollabrunn.
- am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle St. Pölten.

► Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung) oder bei
der jeweiligen WK-Bezirksstelle:
Amstetten (07472-62727); Horn (02982-
2277); Hollabrunn (02952/2366) oder
St. Pölten (02742/310320).

Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirkstellen bieten in Zusammen-
arbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesell-
schaft wieder Lehrlingsseminare an, die in
der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von
8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter www.vwg.at finden Sie das gesamte
Seminarprogramm für NÖ und Wien
und unter www.lehre-foerdern.at die Infos
zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

GÄNSERNDORF:

Teambuilding DI, 15. Okt.
Was ICH wert bin DI, 22. Okt.
Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

HORN:

Konfliktmanagement DI, 12. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Horn
<http://wko.at/noe/horn>

KREMS:

Modul II MI, 9. Okt.
Modul III MI, 16. Okt.
Benehmen „on Top“ DI, 5. Nov.
Konfliktmanagement DO, 7. Nov.
Teambuilding MI, 20. Nov.
Motivation - So macht
Arbeit Spaß MO, 25. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Krems
<http://wko.at/noe/krems>

MISTELBACH:

Der Lehrling auf dem
Weg zur Fachkraft 16. Okt.
Karriere mit Lehre 23. Okt.
Benehmen On Top 6. Nov.
Kundenorientierung 20. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach
<http://wko.at/noe/mistelbach>

Gänserndorf:

Fußpflege und Nageldesign-Studio eröffnet



Im Bild v.l. GR Christine Rohatsch, WK-Obmann Andreas Hager, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Galyna Engelmayer, Ernst Gugler (AMS) und Kurt Leichtmüller (NOGKK).

Foto: zVg

Galyna Engelmayer eröffnete ihr neues Fußpflege- und Nagelstudio in den Räumlichkeiten des Frisörsalons „El Figaro“ in Gänserndorf.

Am 16. September lud sie zur Eröffnungsfeier und viele Gäste folgten ihrer Einladung, darunter

auch Andreas Hager, Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf und Dagmar Förster, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Gänserndorf.

Die Bezirksstelle Gänserndorf wünscht Galyna Engelmayer alles Gute und viel Erfolg.

Gänserndorf:

Eröffnung: „Sesomed“ hilft in Ernährungsfragen



Im Bild v.l. Barbara Krenek mit Partner Philipp Mozga und der stellvertretenden FiW-Bezirksvertreterin Andrea Prenner-Sigmund.

Foto: zVg

„Sanitas est summa opulentia“ – aus den Anfangsbuchstaben dieses lateinischen Zitats leitet sich der Firmenname des neu eröffneten Fachinstitutes in Gänserndorf ab.

Barbara Krenek und Philipp Mozga, beide ausgebildete Ernährungswissenschaftler, eröffneten

Mitte September ihr neues Institut für Ernährungsfragen, Gewichtsmanagement sowie Fitness und Trainingsberatung.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf überbrachte Andrea Prenner-Sigmund (FiW) die besten Glückwünsche für den Start.

Leopoldsdorf (Bezirk Gänserndorf):

Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure: Stammtisch

Bezirksinnungsmeisterin Susanne Hansy lud dieser Tage zum Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Friseure in das Gasthaus „Zur Zuckerfabrik“.

Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Helmut Lang zum Thema „Life Kinetik“, ein Bewegungsprogramm, mit dem Ziel, die Anzahl

der Verbindungen im Gehirn zu erhöhen und so im Alltag und Beruf eine bessere Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit zu erreichen.

Danach folgten Berichte aus der Landesinnung. Bei Speis und Trank ließen die Besucher den Abend gemütlich ausklingen.

Stadt und Bezirk Mistelbach:

Junge Wirtschaft traf sich zum Summer Cocktail



Im Bild v.l. Alexander Kaiser, Eva-Maria Himmelbauer, Gernot Wiesinger, Erich Stubenvoll, Christian Köllner, Sonja Graf und JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach.

Foto: BSt

In der Bar „Speedy’s“ in Mistelbach trafen sich Mitglieder der Jungen Wirtschaft des Bezirkes zu einem „JW-Summer Cocktail“, um über aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu diskutieren.

Bezirksvorsitzender Erich Stubenvoll konnte dazu auch den Landesvorsitzenden Markus Aulen-

bach, die Bezirksvorsitzende von Hollabrunn, NABg. Eva-Maria Himmelbauer, und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen.

Gerne gab Eva-Maria Himmelbauer einen Einblick in die aktuellen Themen im Nationalrat, sodass „am Puls der Zeit“ diskutiert werden konnte.

Gänserndorf:

Hofrats-Titel für HAK-Direktor Gerhard Antl



Im Rahmen einer Feier in der Aula der BHAK und BHAS nahm Landesschulinspektor Karl Heinz Jirsa die feierliche Verleihung des Berufstitels Hofrat an Direktor Gerhard Antl (re) vor.

Antl bedankte sich für die Auszeichnung vor allem auch bei lieb gewonnenen Kollegen, Freunden und seiner Gattin Walpurga.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf nahmen Obmann Andreas Hager und Leiter Thomas Rosenberger am Festakt teil.

Die Bezirksstelle Gänserndorf möchte sich an dieser Stelle für die hervorragende Kooperation bedanken und freut sich auf weitere gemeinsame Projekte.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf: Netzwerkabend der Jungen Wirtschaft

Im Bild v.l. Michael Holzer, Wolfgang Ecker, Maria Auer, Jürgen Sykora, Isabella Petrovic-Samstag. Foto: zVg



Die Junge Wirtschaft lud die Unternehmerinnen und Unternehmer

des Bezirkes auf Speis und Trank in das Gasthaus Lindenhof ein.

Rund 30 Unternehmer folgten der Einladung und verbrachten einen unterhaltsamen Abend mit JW-Vorsitzendem Jürgen Sykora

und Obmann Wolfgang Ecker. Der Fachgruppenobmann der Finanzdienstleister, Michael Holzer, war ebenso wie die Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag unter den Gästen.

Purkersdorf: Garten und Gourmet feiert 1. Geburtstag

Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Jürgen Sykora, Martin Heinzl, Harald Wolkerstorfer, Heidi Tulach, Helene Heinzl-Hackl. Foto: ASt



„Wenn doch nur alle Betriebsbesuche so köstlich wären“, dachte sich JW-Vorsitzender Jürgen Sykora beim einjährigen Firmenjubiläum von Harald Wolkerstorfer, Martin Heinzl und Helene Heinzl-Hackl.

Egal ob feine Öle und Essigsorten, schmackhafte Aufstriche oder köstliche Marmeladen – in der Kaiser Josef-Straße 29 findet das Feinschmeckerherz auf jeden Fall etwas.

Purkersdorf: 10 Jahre Schneiderhandwerk Monika Nagl



Im Bild v.l. Astrid Wessely, Monika Nagl, Andreas Kirnberger. Foto: zVg

Monika Nagl feierte heuer 10-jähriges Jubiläum als selbständige Schneiderin.

Der Einladung zu diesem Fest folgte auch die Wirtschaftskammer Purkersdorf, vertreten durch FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, den stellv. JW-Vorsitzenden Andreas Kirnberger und Aussenstellenleiterin Isabella

Petrovic-Samstag.

Das neu renovierte Atelier lädt ein, sich die neuesten Kreationen in aller Ruhe anzusehen.

Die Angebotspalette von Monika Nagl umfasst von kleineren Arbeiten bis zu großen Ballroben alle Schneiderarbeiten.

Mehr im Internet unter www.schneiderhandwerk.at

Unternehmerinnen Forum in Mistelbach: Netzwerktreffen von Frau in der Wirtschaft

Delegationen aus allen Bezirken nahmen am 36. Unternehmerinnen Forum von Frau in der Wirtschaft teil. Den Unternehmerinnen wurde dabei ein interessantes Programm geboten. So standen unter anderem der Besuch der NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“ und Workshops zum Thema Kommunikation auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein Vortrag des Humorbotschafters Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business – frisches Denken, das Spaß macht“.

Mehr zum Unternehmerinnen Forum lesen Sie auf den Seiten **8 und 9** in dieser Ausgabe der NÖWI. **Alle Fotos** unter wko.a/noe/fiw



Die FiW-Delegation aus **Baden** mit Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli (mit Rose).



Die FiW-Delegation aus **Bruck an der Leitha** mit Bezirksvertreterin Gabriele Jüly (mit Rose).



Die FiW-Delegation aus **Klosterneuburg** mit Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer (mit Rose).



Die FiW-Delegation aus **Mödling** mit der Landesvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler (mit Rose), und WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch (rechts).



Die FiW-Delegation aus **Neunkirchen** mit Bezirksvertreterin Sandra Schöpf (mit Rose und Schild) sowie der FiW-Landesvorsitzenden Waltraud Rigler (mit Rose), die auch Obfrau der WK-Bezirksstelle ist.



Oben die FiW-Delegation aus **Purkersdorf** mit Bezirksvertreterin Astrid Wessely (mit Rose).
Im Bild rechts zwei Unternehmerinnen aus dem Bezirk **Wiener Neustadt**, die zum „Forum“ angereist waren.



Aus **Schwechat** war eine große Delegation von Frau in der Wirtschaft zum Unternehmerinnen-Forum nach Mistelbach gekommen.

Gablitz (Bezirk Wien Umgebung): Friseur Rainer feierte 65-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Josef Rainer, Silvia Rainer, Katja Rainer, Manuela Rainer, Wolfgang Schuster, Karin Sobotka, Nina Ollinger, Astrid Wessely, Maria Rainer.

Foto: ASt Purkersdorf

Seit 1948 besteht das Friseurgeschäft „Rainer“ in Gablitz.

Aufgebaut von ihren Großeltern, führt nun seit vier Jahren Manuela Rainer den traditionellen Familienbetrieb unter dem Namen „Hair & Flair“ weiter.

Mit einem großen Fest für die Gäste feierte die Familie nun ihr 65-jähriges Firmenjubiläum. Seitens der WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf gratulierten FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Himberg (Bezirk Schwechat): Besuch im Restaurant „klein & fein“



Im Bild v.l. Gemeinderätin Hermine Deli, Gastwirtin Manuela Schwarz, design. Bezirksvertrauensfrau d. Gastronomie Elisabeth Radlinger, WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger und Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Bgm. Fritz Blasnek.

Foto: zVg

Manuela Schwarz ist seit 1988 in der Gastronomie tätig und betreibt seit 2009 das Restaurant „klein & fein“ in Velm/Himberg.

Regionale Schmankerln, Mittagsmenüs und Cateringangebote werden von den Gästen sehr gerne angenommen.

Das Restaurant bietet ein neu eingerichtetes Nichtraucher-Speisezimmer, einen Raucherraum und einen Saal für Veranstaltungen.

Bezirksstellenleiter Mario Freiberger und die Gastronomie-Vertreter wünschten viel Erfolg.

Schwechat: Axel Mitterer sprach über mentale Gesundheit



Mental-Coach Axel Mitterer sprach vor interessierten Unternehmer/Innen in der WKNÖ Schwechat. Es war ein humorvoller und informativer Abend mit vielen Tipps und Anregungen für den Alltag.

So hörte man u.a. „Wenn Du immer das tust, was Du bisher getan hast, wirst Du immer das bleiben, was Du jetzt bist!“ Oder: „Wer sollte der wichtigste Mensch im Leben sein – ICH!!“

Der Vortrag wurde beim Buffett im Anschluss noch mit Axel Mitterer diskutiert.

Foto: zVg

IN EIGENER SACHE

- **Global denken - regional werben!**
- Die NÖWI bietet die idealen Voraussetzungen dafür:
- Tel. 01/523 18 31

Schwechat-Rannersdorf: Betriebsbesuch beim MEWA Textil-Service



Im Bild v.l. Geschäftsführer Bernd Feketeföldi, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, Bezirksstellenleiter Mario Freiberger, Ausschussmitglied Bgm. Fritz Blasnek und Geschäftsführer Stefan Janzen.

Foto: zVg

Gemeinsam mit Bundesministerin Johanna Mikl-Leitner besuchte die Wirtschaftskammer Schwechat die Firma MEWA in Schwechat-Rannersdorf.

Die Firma MEWA ist Hersteller von Betriebstextilien und organi-

siert seit über 100 Jahren die reibungslose Versorgung im Bereich Textil-Management.

MEWA ist darüber hinaus auch in Sachen Sauberkeit der richtige Ansprechpartner – beispielsweise mit Fußmatten oder Waschraumhygiene.

Bruck/Leitha:

Abfallservice Jüly GmbH am neuen Standort



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Obmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenausschussmitglied und Geschäftsführerin Gabriele Jüly sowie Brucks Wirtschaftsstadtrat Alexander Petznek.

Foto: BSt

Anlässlich der Eröffnung des neuen Betriebsstandortes am Industriegelände West lud die Abfallservice Jüly GmbH zu einer großen Feier unter dem Motto „Zukunftsblicke“, bei der Geschäftsführerin Gabriele Jüly zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen konnte.

Ein Programmpunkt war neben der Möglichkeit der Standortbe-

sichtigung die Präsentation des „Miststücke“-Kalenders 2014.

Das vor rund 60 Jahren von Annemarie und Franz Jüly gegründete Unternehmen hat sich zu einem führenden Unternehmen der Branche entwickelt, das pro Jahr rund 40.000 t Müll entsorgt.

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Folk-Rock-Gruppe „FreeManSingers“.

Stadt und Bezirk Bruck/Leitha:

Tipps für die perfekte Business-Etikette



Bezirksstellenausschussmitglied Gabriele Jüly begrüßte Thomas Schäfer-Elmayer.

Foto: Bezirksstelle

Neben fachlicher Qualifikation und Motivation ist der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern im täglichen Wirtschaftsleben ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Reges Interesse herrschte daher beim Vortrag von Thomas Schäfer-Elmayer in der Bezirksstelle.

Der populäre Fachmann informierte das Publikum über den

Verhaltenskodex und erklärte den korrekten Umgang mit in- und ausländischen Partnern im Geschäftsleben. Aber auch Regeln der nonverbalen Kommunikation waren Themen des Abends.

Im Anschluss hatten die Besucher bei einem Imbiss auch Gelegenheit für persönliche Gespräche mit dem Benimm-Experten.

Bruck/Leitha:

Minimesse in der BHAK/BHAS Bruck



Im Bild v.l. StR Franz Therner mit zwei Schülerinnen und Mitarbeiterinnen der Firma Magna.

Foto: zVg

Anlässlich der 40/50-Jahr-Feier der BHAK/BHAS in Bruck/Leitha fand heuer erstmals auch eine Minimesse statt, an der sich einige interessierte Firmen aus der Umgebung beteiligten.

Die von Pädagogin Brigitte Glatzer und StR Franz Therner organisierte Veranstaltung fand

bei den Schüler/innen im eigenen Haus sowie bei den eingeladenen Klassen der Neuen Mittelschulen großen Anklang. Stargast war BURT von Raiffeisen.

Zum Festakt der 40/50-Jahr-Feier konnten zahlreiche Vertreter aus der Wirtschaft begrüßt werden.

St. Veit (Bezirk Baden):

FiW-Herbstaftakt im Triestingtal



FiW-Netzwerktreffen beim Heurigen Rumpler in St. Veit mit Carmen Jeitler-Cincelli, STR Silvia Eitler, STR Susanne Wagenhofer, Sabrina Öhler, Sigrid Weil, Sabine Wolfram u.v.a.m.

Foto: zVg

Als Herbstaftakt setzte Frau in der Wirtschaft rund um das Thema Netzwerken einen Schwerpunkt für regionale Unternehmerinnen.

„Wertschätzende Netzwerke und sinnvolle Kooperationen bringen viele Vorteile für alle Beteiligten mit sich und dienen sehr oft als Sprungbretter in den großen

Ozean“, so FiW-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli.

Beispiele und Tipps erfolgreicher Netzwerkerinnen sowie eine rege Diskussion ließen den Abend der Businessladys zum Erfolg werden.

Es entstanden neue Kooperationen, um gemeinsam auf Erfolgskurs zu segeln.

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

- DO, 24. Okt.**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
DW 22202.
- MI, 6. Nov.**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- MI, 30. Okt.**, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse
2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.
- DO, 17. Okt.**, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.
- FR, 18. Okt.**, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025
DW 34238
- FR, 11. Okt.**, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

FR, 25. Okt., an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz
4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW
26277 und 26229

FR, 11. Okt., an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622/902,5
DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
terlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum

angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Gloggnitz 11. Nov.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
meinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha:	24. Okt. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	25. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	8. Nov. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	18. Okt. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	11. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	9. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	21. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
8. Okt. und 22. Okt. (von 7 - 12 und von 13 -
14.30 Uhr).

Sprechstage: Betriebsanlagen

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanla-
gengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder
Sprechstage an – Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

- Für die Region rund um Wien und das südli-
che Niederösterreich am
MI, 27. November, von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Wr. Neustadt.
- Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung) oder
bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt,
Tel. 02622/22108..

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

Trainings der sozialen Kompe-
tenz, wie Benehmen, Motivation
oder Körpersprache, helfen dem
Lehrling, mehr Sicherheit im
Arbeitsalltag zu bekommen und
professionell im Unternehmen
mitzuwirken.

In der WK-Bezirksstelle Wie-
ner Neustadt (Hauptplatz 15)
werden Seminare für Lehrlinge
und AusbilderInnen angeboten.

Seminare für Lehrlinge:

- Neu! Einzelhandel spezial - mo-
tiviert und kompetent auftreten:
MI, 9. Okt.

- Neu! Präsentationstechniken
– die kleine Rhetorikschule für
Lehrlinge: **FR, 11. Okt.**
- Neu! Potentialcoaching für Ihren
Lehrling: **MO, 14. Okt.**
- Telefontraining **DI, 22. Okt.**
- „Verkaufstechniken“ **DO, 24. Okt.**
- Sei kein Frosch! Mit Power
durch die Lehre: **MI, 6. Nov.**
- Wirtschaft: Das kleine Wirt-
schafts-1x1: **MI, 13. Nov.**
- Gedächtnis und Merkfähigkeit:
Braintuning – Weck' das Super-
hirn in Dir: **FR, 29. Nov.**
- Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Seminar für Ausbilder:

- Der Ausbilder als Vorbild für den
Lehrling – das Kompetenztrai-
ning für LehrlingsausbilderIn-
nen:
DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr
in der WK-Bezirksstelle Wiener
Neustadt, Hauptplatz 15

Infos und Anmeldung:

Tel. 02622 22108; E-Mail:
andrea.list-margreiter@wknnoe.at

Seminarinhalte auf

wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind ge-
fördert: www.lehre-foerdern.at

Lehrlingsseminare in Bruck / Leitha

In der WK-Bezirksstelle Bruck/L.,
Wiener Gasse 3, werden Seminare
für Lehrlinge zu folgenden Termi-
nen (jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr)
angeboten:

- Verkaufstechniken Mo, 7. Okt.
- Benehmen On Top Mo, 14. Okt.
- Lernen lernen Mo, 21. Okt.

Info und Anmeldung unter
Tel. T 02162/62141 bzw. per mail
an bruck@wknnoe.at

Die Seminare für Lehrlinge sind
gefördert – Infos unter
www.lehre-foerdern.at

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

20-Jahr-Jubiläum für Phönix Ostarrichi – mit Mitarbeitererehrung

Vor 20 Jahren wurde der Phönix Ostarrichi gegründet – als Sprungbrett für langzeitbeschäftigungslose Personen zurück ins Erwerbsleben. Sie werden vom Arbeitsmarktservice auf Transitarbeitsplätze vermittelt und wieder fit gemacht für den Arbeitsmarkt.

Seit 1993 haben die Geschäftsstellen des AMS NÖ in Summe 1.149 jobsuchende KundInnen an das Projekt vermittelt. 819 von ihnen haben über das Probemonat hinaus Fuß gefasst und waren als Transitarbeitskräfte in den verschiedenen Beschäftigungsbereichen eingesetzt – unter anderem im Altwarenhandel sowie in der Phönix-eigenen Tischlerei und Metallwerkstatt, in der Grünraum- und Ortsbildpflege, im Homeservice und der Raumpflege, bei der Räumung von Wohnungen und Häusern sowie bei Übersiedlungen.

Im Rahmen eines Festaktes am 20. September wurde nunmehr das 20-jährige Jubiläum von Phönix Ostarrichi mit zahlreichen



Ehren- und Festgästen begangen – siehe großes Bild.

Seitens der WKNÖ nahmen Vizepräsident Josef Breiter, Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer am Festakt teil.

Im Rahmen der Feier fand auch eine Mitarbeitererehrung statt – für Josef Püchl, der seit dem Start des Projekts als Tischlermeister dort beschäftigt ist.

Im Bild v.l. Ernst Fuchs, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Josef Püchl und Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel bei der Überreichung der Mitarbeitermedaille und Urkunde der WKNÖ.

Fotos: Bezirksstelle Neunkirchen



Im Bild von links: Landtagsabgeordneter Rupert Dworak, Phönix Ostarrichi-Geschäftsführer Erich Reiterer, AK-Präsident Johann Hanner, Nationalratsabgeordneter Hans Hechtel, AKNÖ Dir.-Stv. Alfred Kermer, Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Walter Scheed, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, AK-Leiter von Neunkirchen Gerhard Windbichler, AMS NÖ-Chef Karl Fakler, Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Phönix Ostarrichi-Präsident Ernst Fuchs.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE**



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

www.hundesalon-gaaden.at
Wellness für Ihren Hund - Pflege in
entspannter Umgebung!
Handy 0664/105 23 53

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer
1 der AirBreezer-Trocknungstechnik,
www.bauteiltrocknung.at,
02734/70 09

BETRIEBSOBJEKTE

Industriegebiet Seyring, direkt an der
B7 und A5: **1.133 m² Produktions-
und Lagerfläche**, Höhe 7 m: **878 m²
Produktion** mit 2 integrierten Büro-
räumen, 255 m² **Palettenregallager**
samt Büro mit darüber liegendem
Handlager. **637 m² extrem helle
Warmhalle:** Höhe 7 m, 2 Tore 4,5 x 4
m. **Produktion-** und/oder **Lager:** Hö-
he 3,5 m, verfügbar mit 230 m², 321
m² oder 378 m² inkl. Büro. **Ca. 1.100
m² Ausstellungsfläche, Produktion**
und/oder **Büro**, Höhe 3,5m, Glas-
front direkt zur Brünner Straße. Alle
Objekte jeweils mit Sozialräumen,
Heizung, Brandmeldeanlage, Garage,
flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten,
etc. Provisionsfreie Vermietung durch
Eigentümer: **0664/396 80 60**,
www.ghipark.at

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG (KOSTENGÜNSTIG) 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Mit geringem Eigenkapital erfolg-
reich in die Selbstständigkeit: Verkauf
von Badrenovierungen für Senioren.
info@viterma.com,
www.viterma-franchise.com

Kompetenz aus einer Hand

Steuerberatung – Buchhaltung –
Lohnverrechnung – Gründerservice
– Insolvenzen – Sanierungen,
www.kanzlei-marek.at,
Tel. 02236/38 27 19

Ihre 300 m² große Steel Europe
Stahlhalle um € 20.000,- mit 25 Jah-
ren Garantie, **Tel. 0664/887 270 88**,
Mail: martin.pucher@wavesteel.at

Unser **Service Center „startera“**
übernimmt und organisiert Ihre Un-
ternehmensdaten. 0664/40 33 116
www.bauer-consult.at/startera

Nachfolger bzw. Pächter für Fleische-
rei in Krems gesucht (auch branchen-
frei). Tel. 0664/122 70 44

Als Personalberater selbstständig
werden!? Ein zusätzliches Geschäfts-
feld eröffnen!? Wir ermöglichen faire
Partnerschaften für leistungsbereite
Persönlichkeiten und stellen unser
Wissen zur Verfügung.
Profipersonal.com der seriöse, kom-
petente Personal Profi.
0664/210 74 57

GESCHÄFTSLOKALE

Suche Cafe-Konditorei zur Übernah-
me. Kauf oder Pacht,
0664/587 21 53

Geschäftslokal in Klosterneuburg zu
vermieten oder verkaufen. 118 m²,
Baujahr 2003, Zentrumslage Nähe
Bhf. Weidling, ideal als Praxis, Studio,
Atelier oder Schaumraum.
0676/382 60 13

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



**Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.**
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kühlwagen/-koffer, MB Sprinter 413
CDI TKKO, weiß, Bj. 2006, 129 PS,
101.000 km, GG 3500 kg, Fahrt-/
Standkühlung, Topzustand.
Tel. 0664/122 70 44

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

**Porsche St.Pölten, Volkswagen
Nutzfahrzeuge, Neuwagenaktion
Vorführwagenaktion,
herbert.pfiel@porsche.co.at,
Tel. 0664/856 09 33**

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

VERKAUFE

Gebrauchte Betonfertigteilhalle
ca. 45 bis 60 m (je nach Schneelast)
x 27 m Breite, Flachdach-ausführung,
Raumhöhe bis 6 m, eventuell kom-
plett mit schlüsselfertiger Montage;
Elektrostapler für Hochregale
Marke Steinbock Boss, Nutzlast 1 to,
Hubhöhe 6,50 m, garantiert einsatz-
fähiger Zustand; **gebrauchte Hoch-
regale** günstig abzugeben.
Tel. 0664/ 6123456, E-Mail:
office@concreta.at; weitere Angebote
auf www.concreta.at

STAHL - CONTAINER jeder Größe
und für jeden Verwendungszweck,
auch Sonderanfertigungen,
T. 02269/22 87 u. 0680/120 35 29
marketing@hdt-foodmachines.at

**Schraubensortimente für Land und
Forstwirtschaft!** 11kg Sortiment 1.745
tlg. € 72,- inkl. MwSt.; 24kg Sortiment
3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.; M6-
M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles
verzinkt und sortiert! Frei Haus öster-
reichweit! **Tel.: 02742/278 99, Fax
Dw-16, verkauf@stahlservice.at**

Anzeigenrepräsentanz:

T: 01/523 18 31

M: noewi@mediacontacta.at

Jetzt auch für Android-Smartphones!

**WKO MOBILE
SERVICES**



Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer
zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie
Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**



2355 Wr. Neudorf

(02236) 66 08 44

www.mewald-tormax.at

Buntgemischt

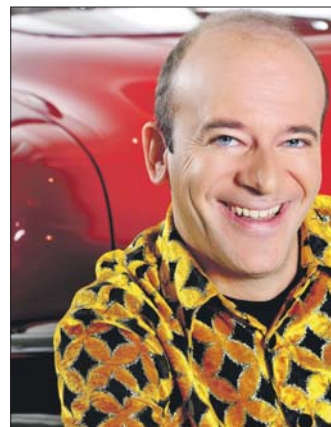
Raiffeisen Kulturherbst 2013 Wr. Neustadt

Drei Konzerte, drei Kabarettabende und eine Oper für Kinder – von Viktor Gernot, den Bolschoi Don Kosaken bis zu Andy Lee Lang & The Spirit, über einen Bisenz zu einem Kulis, von „Hader spielt Hader“ bis zur Kinderoper „Hänsel und Gretel“. Der „Raiffeisen Kulturherbst 2013“ lädt vom **3. Oktober bis zum 21. Dezember** zu einem Veranstaltungsreigen für alle Geschmäcker in das Stadttheater Wiener Neustadt.

Zum Abschluss des „Raiffeisen Kulturherbstes 2013“ gibt es ein Weihnachtskonzert von Andy Lee Lang & The Spirit am Samstag, dem 21. Dezember, mit dem Titel „Rockin' Christmas“ im Stadttheater. Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ und „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy's Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ sind Highlights der Show. Auch Gospel, Blues und ein Ausflug nach Hawaii oder Louisiana – diese Zutaten klingen nach „Andy's Christmas“!

Karten gibt es bei allen Raiffeisenbanken, im Stadttheater Wiener Neustadt, im Tourismusbüro Wiener Neustadt und bei ÖsterreichTicket unter der Ticket-Hotline 01/96 0 96 oder unter oeticket.com

Karten gibt es bei allen Raiffeisenbanken, im Stadttheater Wiener Neustadt, im Tourismusbüro Wiener Neustadt und bei ÖsterreichTicket unter der Ticket-Hotline 01/96 0 96 oder unter oeticket.com



Eva Billisich on stage

Die Schauspielerinnen Eva Billisich (bekannt aus Muttertag, Hinterholz 8, u.v.a.) präsentiert neue Wiener Lieder über Jugendsünden, unverdaute Momente, abgelegte Herzen und vü zvä Gfüh. Demnächst live zu sehen in Niederösterreich: 7. 11. (9erBar Niederkreuzstetten), 8. 11. (Machbar Klosterneuburg), 22. 11. (Kulturszene Kottlingbrunn), 23.11. (Bühne Purkersdorf), 29.11. (Altes Depot Mistelbach). www.gamuekl.org



Theater Forum Schwechat

Das Theater Forum Schwechat zeigt **Ferdinand Raimunds „Toll & Wut“**. Diese Inszenierung von Johannes C. Hoflehner versucht auf sinnliche Weise eine Annäherung an das Leben des Dichters. Spieltermine: 04., 10., 11. und 12. Oktober 2013, Beginn jeweils 20 Uhr. Kartenpreise: 19,00 Euro, 15,50 Euro (ermäßigt). www.forumschwechat.com



Cinema Paradiso Baden

Am 31. Oktober wird das ehemalige Beethovenkino Baden als **Cinema Paradiso Baden** wieder eröffnet. Das 3 Tage-Eröffnungs-Kinofest bietet ein buntes Programm: Konzert Richard Galliano (31.10.), Der Nino aus Wien mit Band (1.11.) und Mitsingkino The Rocky Horror Picture Show mit Villa Valium (2.11.). Die Highlights aus dem Filmprogramm finden Sie unter www.cinema-paradiso.at/baden.



Herbst.Zauber bei Brandner Schifffahrt

Im warmen Herbstlicht zeigt die Wachau ihr sanftes Gesicht. Bei der Linienschifffahrt an Bord der MS Austria erlebt man das Weltkulturerbe noch bis 27. Oktober von seiner schönsten Seite. Angebote wie Genuss.am.Fluss oder Wein.Geschichte(n). umfasst das Programm. www.brandner.at



GEWINNSPIEL

„Vom Haushalten & Handwerken“:
Gewinnen Sie ein Bücher-Package!

Humorvoll und bissig, witzig und ironisch, beschreibt das Hausbuch für alle Lebenslagen **„Eine Frau sein ist kein Sport“ von Christine Nöstlinger**. Ihre besten Geschichten über den schweißtreibenden Alltag fasst Nöstlinger hier zusammen. Residenzverlag, ISBN 978 3 7017 1575 6. Das Buch **„Traditionelle Handwerkskunst in Österreich“** erzählt von den Meistern in ihren kleinen Werkstätten. **Autor Mark Perry und Fotograf Gregor Semrad** begleiten den Leser in die Welt des Wertvollen, Erlesenen und Besonderen. Leopold Stocker Verlag, ISBN 978 3 7020 1344 8.



Gewinnspiel: Wir verlosen zwei Packages mit jeweils 2 Büchern. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „Haushalten&Handwerken“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 14.10.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!